### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1924** 

238 (17.6.1924) Abendausgabe

de ilvairige Angeigenpreife: 1017, auswärts 0.35 Goldmark. Stellenade und befinmite Eelegenbeits-tigen 0.14 Soldmark, Keckamezeile 1Goldmark an 1. Stelle 2.— Soldm. Bederbolung tartifesier Rabatt, bef Richenhaltung des Rieses bet Anticker Betreibung und Konkursen außer Rraft tritt.



Neue Badifche Preffe

Handels-Zeitung Berbreitetste Zeitung Babens.

Badifche Landeszeitung

Eigentum und Berlag von Ferb. Thiergarten.

Chefrebatteur: Dr. Balther Concides Breggefehl, berantwortlich: Fir Bolitik Gregaciest, berantwortlich; Hr Golitik M. Holzinger; für badische und lekale Rachrichen und für den ihortlichen Teil M. Bolderauer; für das Henuleton; M. Bündutli: imr Oper und Ronzert; Chr. Herlich imr Oper und Ronzert; Chr. Herlichen Indalt; i. B. Held; für die Anzeigen; A. Mindershader; alle in Kartsrube.

Berliner Rebattion: Dr. Rurt Metges.

Wilnt Rufnummern: 4051, 4052, 4053, 4054. 4050, Beidäftsftelle:

· 100年中国

Birtels und Lammitrage-Ede, nach, Raiferftrage und Markiplat. Postsched-Konto: Karlstube Nr. 8359.

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage "Das Leben im Bild"/Bolk u. Keimat/Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Kaus u. Garten

### Herriots Regierungsprogramm. Der frangösische Kabinestschef beim deutschen

Botschafter. Inertennung ber Sowjetregierung. — Die Politit gegenüber Deutichland. — Frantreichs Innenpolitik. — Die Interpellationen.

P.H. Baris, 17. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) feiner Eigenschaft als Außenminister stattete Serriot gestern dend allen in Paris zugelassenen Botschaftern und Gesandten, daanter auch dem deutschen Botichafter von Soeich, einen Besuch ab. tte von Hoefch wird diesen Besuch heute erwidern. Zu einer Ausotache mit bem französischen Ministerpräsidenten wird es aber erft de der Rücklehr Herriots aus London kommen. (Es ist dies das the Mal seit Kriegsende, daß der frangösische Ministerpräsident den tulider Botichafter besucht hat.) Außerdem empfing Herriot in Geboart des neuen Kriegsministers General Rollet den General egoutte, ber eingehend über die Lage im Ruhrgebiet Bericht er-

beute wird, wie bereits gemelbet, in beiben Kammern gunächst Boticaft bes Prafibenten Doumergue verlefen werben. Dann die Regierungserklärung abgegeben werden. Das "Deuvre" erdaß Herriot hervorheben wolle, daß der Hauptzwed seiner egierung darin bestehe, Frankreich und der Welt den ends Mittgen Frieden zu geben. Die Erklärung werde sich in 3 Teile Medern: Grieden zu geben. Die Eritätung bes sozialen Friedens bes internationalen Friedens.

Meber Rugland wird Serriot ausführen, daß die Anerkennung bet Somjetregierung erfolgen werde. Diese Anerkennung werde unsthöffent bie mit ber Sowjetregierung, Shangig von den Verhandlungen sein, die mit der Sowjetregierung, anentlich in ber Frage der Regelung der Schulden, erfolgen sollen. Ausführlich wird fich Herriot über Deutschland äußern. betde nur von Deutschland abhängen, daß seine Zulassung in Willerbund erfolgt. Frankreich werde die ernsten Anstrengungen beutschen Demokratie begrüßen.

In der Steuerfrage werde fich die Erklärung herricts mit Meufierungen in dem Briefe an Leon Blum vom 2. Juni Dasselbe gelte auch für die Frage ber- militäriften Organi-Nionen Frankreichs. Die Regierungserklärung wird ferner betonen, die Rückehr zum Kreiswahlrecht erfolgen soll und sie wird die uffassung der Botschaft beim Batilan ankündigen.

"Matin" und "Betit Parifien" find in der Lage, weitere Mitlungen über den Inhalt der Regierungserklärung zu machen, Berot ein über den Inhalt der Regierungvertaten.
bei dwar ein Anhänger der Herabsehung der Militärdienstepslicht, wischen Theorie und der Wirklichkeit liege oft eine Welt, was anderen Worten heißt, daß voraussichtlich die Herabsetzung nicht olgen soll. Herriot werde ferner erklären, daß eine Räumung Ruhrgebiets erst möglich ware, wenn die in dem Sachthändigenbericht vorgeschlagenen Organisationen hergestellt wären. bie Politit gegenüber Deutschland betreffe, fo Berriot einen Unterschied zwischen ben beutschen Demokraten den Anhängern Ludendorffs machen. Die Frage der Abrüftun-Deutiglands fei von größter mit den Milierten und dem Bölferbund zusammen arbei-Bedeutung. Sierbei will wie auch der Bölkerbund die Probleme lösen soll, von benen antreichs Sicherheit abhänge. Bezüglich der Finanzpolitif athe Besagt werden, daß das zweijährige Bubget, das die Kammer beschlossen habe, aufgelassen werden soll. Gegen herbetrügereien soll energisch eingeschritten werden. Die Vorauchs und Geschäftsumsatztewer soll nermindert werden. Die Einstelle its ich Geschäftsumsatztewer soll verminder. wetern.
nichten: Le soll verwirklicht werden und die Berordnung des Unschlichten: Obligatorisch htsministers Berrard, die den Lateinunterricht obligatorisch will, foll aufgehoben werden, ebenso bas Berordnungstht der Regierung das das Kabinett Poincaré sich von den Ammern Latte bewilligen lassen. Eine Berwaltungsreform angebindigt werden, den Beamten soll das Gewerkschaftsrecht geben werden, den Beamsen jou durchgeführt und eine stalberficherung geschaffen werden.

Der ichwierigste Puntt der Regierungserklärung ist die Frage nacht ie, die Herriot in weitestem Maße gewähren will. Nur ider und Richtunterwürfige sollen ihrer nicht teilhaftig werden. heint, daß die Stilifierung dieses Punties Schwierigkeiten macht deshalb darüber vor der Berlesung im Ministerrat unter dem orlin Doumergues noch einmal besprochen wird.

Rach der Regierungserklärung beginnt bekanntlich die Interdationsbebatte. Außer den gestern bereits angefündigten spellationen sind neue eingesaufen, barunter eine von dem eten Bräfidenten der Reparationskommission Dubois über die Darationspolitit der Regierung, eine weitere von dem ihen Abgeordneten Oberford über die auswärtige Pot und endlich eine vom früheren Minister für öffentliche Arbeiten to quer über bie Ruhrpolitit ber Regierung. Die aleien der Linken der Kammer werden beantragen, die Interpella-nsbehatte. onsbebatie durch folgende Tagesordnung abzuschließen:

Die Rammer billigt bie Erklärung ber Regierung. Gie lett Bertrauen in sie, daß sie die Politif verwirklichen wird, die bas am 11. Mai gefordert general geht zur Tagesordnung über." am 11. Mai gefordert hat. Sie lehnt jeden Zusagantrag ab

Man nimmt an, daß die Interpeationsdebatte zwei. höchstens Lage mird das Kabinett nicht dei Jage dauern wird. Große Opposition wird das Kabinett nicht Unzufrieden find im Augenblid eigentlich weniger die Parber Rechten, als die Sozialien, die besonders die Aufgabe General Rollet in das Kabinett übelnehmen. Die heftigste Oppowerben die Kommunisten machen, die vollständige Amnestie tlangen, die Kommunisten machen, die aber Herriot nicht gewähren fann.

### Breitscheid nach Paris.

P.H. Paris, 17 Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) beutsche sozialbemofratische Abgeordnete Dr. Breitscheid beute ober morgen nach Paris. Er soll eine eigene Mission und beabsichtigen, vor allem eine Besprechung mit dem nisterprösidenten Herriot einzuseiten.

### Unentwegte französische Hehe. Der Schwindel über deutsche Kriegsvorbereitungen.

F.H. Paris, 17. Juni. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Berliner Bertreter der Reuteragentur hatte mit einem Mitglied des Reichskabinetts, dessen Namen nicht genannt wird, eine Unterredung, in deren Verlauf von dem betreffenden Minister die in den alliterten Ländern verbreiteten Gerüchten über Kriegsvord erreitungen Deutschlands energisch in Abrede gestellt werden. Der Minister erklärte, daß ein moderner Krieg ungeheures Ma terial erfordere, beffen Erzeugung nicht verheimlicht werden könnte. Die ungemein größere Mehrheit der deutschen Arbeiter sei nicht friegerisch, sie habe noch die Schreden des letzen Arieges in Erinnerung. Die Baraden der vaterländischen Bereine seien nicht von militärischem und Revanchegeist beeinflußt. Wenn diese Paraden an Ausdehrung agenommen haben, so sei dies infolge des Drudes geschehen den die allierten Mächte auf das deutsche Bolt und alle deutschen Regierunsen ausüben. Der deutsche Minister sügte hinzu, daß die von Herriche minister ab gelegentlich der Ernennung des Generals Mollet zum Kriegsminister ab ge gedene Erklärung eine gewisse Enttäuschung hervorruse, doch hosse man, daß General Rollet, der lange Zeit in Deutschland werden des Benerals Rollet, der lange Zeit in Deutschland werden des Benerals Rollet, der lange Zeit in Deutschland werden des Benerals Rollet, der lange Zeit in Deutschland werden der Benerals kalen verse die gewenden von Deutschland gewohnt habe, in der Lage sein werde, die Legende von

den deutschen Kriegsrüstungen zu zerstören. Daß die französische Bresse den den Tatsachen entsprechenden Mit-teilungen eines von Berantwortungsbewußtsein erfüllten deutschen Ministers auch Glauben schenkt, darf man bei der Mentalität Franzosen leider nicht annehmen. Und so wird es sehr schwer fallen, die von ihnen selbst aus ganz bestimmten Gründen in die Welt geseichten Falschmeldungen richtig zu stellen. Die französische Heure wieder aus einem Artikel des deutschseindlichen "Matin" hervorgeht, der unter Aufwand von viel Plat und Druderschwärze zu beweisen sucht daß die deutsche Armee moralisch und materiell beweit sei, einen Feldzug zu beginnen. Der Artikel enthält die alten Lügengeschich-ten über die Schukpolizei, die Neichswehr und die deutschen vaterlänischen Berbände. Unter anderem wird behauptet, daß der Knffhauerbund mit seinen dreieinhalb Millionen Mitgliedem nichts anderes sei als das Lager, aus dem die künftige deutsche Armee hervorgehen soll. Der "Matin" will in seinam jekigen Artikel nachweisen, wie die deutsche Armee ausgebildet, wie sie ausgerüstet und organissiert Dabei fügt er eine Unrichtigfeit ber anderen bei um feinen Lesern zu beweisen, wie kriegslüstenn das deutsche Bolk ist und draußen im Auslande darzulegen, wie berechtigt die Gewaltpolitik der Millerand, Boincaré und anderer Deutschenhasser gewesen ist. Der "Matin" braucht Seize und will sie auch haben und zwar um jeden Preis.

Der Seper Maginot.

P. H. Baris, 17. Juni. (Drahtmelbung unseres Berichterftattere.) Der frühere Kriegsminister Maginot hat gestern, bevor er bas Rriegsminifterium verlaffen hat, eine Erflärung barüber abgegeben, daß eine Berkurzung der Dienstzeit von 18 Monaten unmöglich fei, weil Deutschland noch nicht abgerüftet hätte. (!) Deutschland habe Soffnung auf eine Revanche. (!) Maginot fent alle Soffnungen auf General Rollet, ber biefe Berfürzung ber Militarbienftzeit nicht gulaffen werbe. Bortlich fagte ber abgefägte Minifter beim Abichied von feinen Mitarbeitern: "Wir, Sie und ich, haben bisher alles getan, was in unseren Kräften stand, um dem Lande eine starke Armee zu bewahren, die die notwendigste Borbebingung für die Sicherheit unserer Rechte ist. Wenn wir über eine weniger große Armee verfügt hatten, so ware es unmöglich gewesen, die Berpflichtungen auszuführen, die der Armee auferlegt find. Dies ift eine Tatfache, die ich por dem gangen Lande fagen muß. Es ware eine Berrudtheit, die militärischen Erfolge, die durch die achtzehnmonatige Dienstzeit geichaffen worden find, verringern gu wollen. Derjenige, ber nach mir ben Boften übernimmt, wird genau fo handeln wie ich. Der frühere Brafibent ber interallierten Militartontrolle weiß beffer als jeber andere, an was er fich ju halten hat. Er weiß beffer als jeder andere Beicheid über bie militärischen Abfichten Deutschlands. Er weiß, mas Deutschland jur Beit vorbereitet. Wir muffen volles Bertrauen gu diesem großen Soldaten, dem General Rollet, haben. Er wird es verstehen, Frantreich die militärische Kraft zu erhalten, die es braucht." (Abgehalfterten Kriegsminiftern ftunbe es beffer an, auf ihrem Rubes fit über das Unglud nachzudenken, das fie angerichtet haben, statt beständig das Bolf von neuem zu verheten.)

### Doumergues Politik.

vdD. Bondon, 17. Juni. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Der Parifer Bertreter ber "Morning Boft" fagt: Obwohl Dou mergue als Brafibent feine Unterredungen gewährt, hat man allen Grund zu ber Unnahme, daß fich feine Auffassungen über das Berhältnis ju England und über die beutsche Frage nicht geanbert habe seit der Unterredung im vorigen Monat, in der Doumergue seine Ansicht folgendermaßen gusammengefaßt hat: Die Gründe für die frangofisch britische Alliand, die die Kriegszeit hers beiführte, haben nicht an Kraft verloren. Deutschland behauptet, nicht befiegt ju fein, und fucht bas auf alle mögliche Beife gu beweisen. Es erfüllt ben Friedensvertrag nicht und ist in seiner Mentalität unverändert. Es gibt seine Träume nach einer wirt-Mentalität unverändert. icaftlichen Segemonie nicht auf, es fucht Frantreich zu isolieren und bei ben früheren Berbundeten gu verdächtigen. Frantreich will nur die Erfüllung des Berfailler Bertrages, daher haben die Berbundeten teine Urfache, ihm gu mistrauen. Die einzige Nation, beren Riele verdächtig ericheinen, ift Deutschland. Die Bereitelung ber beutschen Bestrebungen und die Entwicklung des hailsamen Einflusses des Völkerbundes ift nur möglich, wenn die Berbundeten einig find. Frantreich ift friedliebend, heat keinen Sag gegen Deutschland, aber es fann feine anerkannten Rechte nicht aufgeben. Wurde die Butunft Frankreichs ruiniert und die Macht ber Gerechtigkeit untergraben, o mare dies bei den heutigen Zustönden gefahrbringend bei allen Nationen. Die normale finanzielle Goldgrundlage ift lediglich abfängig von bem mirtichaftlichen Bieberguibau Frontreichs. ift wieder abbanaia von ber Zahlung ber beutiden Schulden. Frant reich tann Deutichlands Birtichaft nicht gefährben, es wünscht vielmehr die Entwidelung des deutschen Reichtums. Für die Erhaltung des Friedens ift notwendig die Beibehaltung ber Rriegs bunbniffe insbesondere ber Busammenichluß Englands Frankreichs, was alle Bernünftigen beiberseits des Kanals einsehen.

### Großer Balufaschmuggel.

IU. Wien, 16. Juni. (Drahtbericht.) Die Boligei erfuhr von einem groß angelegten Balutaschmuggel zwischen Wien und Brekburg. Gine Reife von Bantbeamten ift in bie Affare verwidelt.

### Grenzdeutschlum und Reichsbehörden.

Bon Dr. Richard Bahr.

Durch die deutschböhmische Preffe geht immer von neuem bie Klage über reichsdeutschen Unverstand. Wis in so über alles erwartes tem Maße, so wahrlaft ergreifend um die Zeit der Inflationsnöte sudetendeutscher Opferwille sich regte, tonnte man im Reich, auch in angesehenen und mit einiger Renntnis und Corgfalt geleiteten Blate tern, rubriame Betrachtungen lefen über ben Ebelfinn ber "Tichechen", die barmhergig und voller Gute ben verelenden Deutschen unter bie Urme griffen. Gin andermal warnte ein vielschreibender Reichsbur-ger por ber "tichechoflowafischen" Musikinstrumenteinduftrie, die in Wahrheit eine Industrie des ausschließlich beutsch besiedelten Erzgebir. ges ift. In einem Dresbner Blatt aber wurden unter den "Tichechens bieren", fo der echte beutsche Mann zu meiden hatte, wortwortlich aufe gegahlt: "Das Grofpriefener, ferner bas Leitmeriger, Sainspacher,

Schludenauer, Rumburger ufm."

Ein paar Beilpiele, aufs Geratewohl herausgegriffen, boch mubes los (auch vor der neuesten Attade icon, über die hier umftandlicher gu reden fein wird) aus nichtamtlichen und amtlichen Sphären beliebig zu vermakren. Es war verständlich, wenn angesichts solcher immer wiederkehrender Standaloja unsere sudetendeutschen Bolksgenossen der Born padie und Aerger und Ingrimm schließlich in eine große Müdigkeit und Mutlofigteit überzugehen begannen. Um biefen, leicht verhängnisvollen Stimmungen gu wehren, haben wir, eine fleine Unzahl reichsdeutscher, an den Fragen des Grenzbeutschtums interessierten Polititer, erft por Monatsfrift unferen Bolksgenoffen in Bohmen, Mähren und Schlesien das Berg ju stärken versucht. Wir rieten ihnen, die unerfreulichen Begebnisse historisch zu versteben. Die Borurteile, die uns alle miteinander verdröffen und emporten maren zugleich boch das Erbe einer großen und stolzen Bergangenheit. Länger als ein halbes Jahrhundert hätte man die im Reich Zusammengeschloffenen gelehrt, in dem Kleindouischland Otto von Bismards die Bollendung deutscher Einheit, die einzig mögliche, zu verehren. Dergleichen Lehren, vielfach mit berauschendem Schwung vorgetragen und von der gewaltigen Autorität des Reichsschöpfers gedeckt, batten tief in das Bewußtsein eines Geschlechts sich eingraben muffen, das eben erst angefangen, sich als Nation zu empfinden. Das Umlernen aber sei bei Massen-bewegungen allemal eine mühselige Angelegenheit. Immerhin: wir wären nun schon in solchem Umlernen begriffen. "Treue um Treue". rief ber Berliner Oberbürgermeister Böß. Und ber Ratiborer Domherr Uligia verglich die Denischen in Oberschlessen und die Sudetendeutschen mit zwei Männern, die, Ruden an Ruden gelehnt, fich nach zwei Seiten verteidigen mußten: gegen das Polentum die einen, gegen die Tschechen die anderen. "In dieser Waffenbrüderschaft", schwor er, "wollen wir nicht ersahmen!"

Es wird allmählich Zeit, dieser, weiß Gott, ehrlichen, boch, wie nun fich ausweift, voreiligen Bufpruche, Berheigungen, Gelöbniffe fich ju ichamen. Wir haben, wieder einmal, die Rechnung ohne den reichs. deutschen Amtsschimmel gemacht. Es hat nicht genügt, daß bei den handelsvertragsverhandlungen vor zwei oder drei Jahren die subeten. deutsche Industrie als nicht vorhanden betrachtet wurde. Daß unser halbamtliches Depejdenbureau über die Borgange in der Tichechei, ohno Rommentar und ohne Rennzeichnung ber Herkunft, einfach nach den durchweg tendenziösen Borlagen ber nationalistischen Brager Schwesteranftalt zu berichten pflegt. Dag in einer vom Reichsernahrungs= ministerium herausgegebenen und begönnerten Schriftenfolge der "Attaché für Landwirtschaft in den osteuropäischen Ländern" den Bersuch machen durfte, die sogenannte tschechische "Bodenreform", die nie eimas anderes war benn ein Mittel ber Tichechifferung und willfürlicher Enteignung deutschen Besitzes, als wirtschaftlich immerbin bistus tabel zu rechtfertigen. Run find wir icon soweit, daß amtliche Stels len des Reiches zugunsten des tschechischen Chauvinismus auch in den böhmischen Sprachenstreit eingreifen. Um dieselbe Zeit, ba die Brager Burofratie befliffen ift, durch unendlich fleinliche Borichriften üben Speifekarten und Kongertprogramme Karlsbad und Marienbad ihr altes deutsches Antlit zu verfälschen, da man unseren sudetenländischen Boltsgenoffen Schule um Schule nimmt und fie in Stadt und Land aus ihren angestammten Sigen drängt, buntt einer Reichsbehörbe mit thren Bflichten es vereinbar, ihnen, die schlieflich doch für bas Gesamts beutschtum tampfen, in aller Form in ben Ruden gu fallen. Solches nämlich ist ber Sinn eines Reffripts, das letithin ben Bahnamtern an ber tichechischen Grenze zugegangen ift. Der herr Reichsverkehrsminister, so erfährt man baraus, hatte ben Tichechen "Zusagen in ber Sprachenfrage" gemacht und er wünschte, daß diese "raschestens" burche geführt würden. Bei Ausübung bes Dienftes, ben eine Berwaltung für die andere besorgt, sei hinfort die "Sprache des anderen Staates ju gebrauchen". Bum andern feien (genau wie die Musikprogramme und Speisefarten von Karlsbad und Marienbad) die Aufschriften, Fahrpläne und Fahrtarten ber beutschen Bahnverwaltung boppelsprachig ju halten. Much wurden (inmitten von Abbau und Sparmagnah. men) Mittel gur Berfügung geftellt, um beutsche Beamte in ber tichechiichen Sprache auszubilden. Für die Uebergangszeit aber könnten "seitens" der deutschen Bahnverwaltung Beamte der tschechischen Bahn-

verwaltung herangezogen werden. Man faßt sich unwillfürlich an den Kopf, wenn man, in ihrem durren und verdorbenen Kangleiftil, diese feltsamen "Zusagen" lieft. Fand fich im Reichsverkehrsministerium wirklich niemand, ber in ben primitiviten Tatfachen des Grenzbeutschtums und ber politischen Geographie einigermaßen beschlagen mar? Der mußte, daß irgend ein fachliches Bedürfnis für die Berfügung überhaupt nicht vorhanden sein konnte? Daß an den nördlichen Grenzen der Tschechei wie an ihren westlichen ein breiter Rand sich dehnt, der deutsch und zwar, wie nach ben neuesten Forschungen nun wohl unwiderleglich seststebt, "von der Wurzel her" beutsch besiedelt ist? Daß aber auch unter den hoch gerechnet acht Millionen Tichechen (benn die Glowafen find feine Tschechen und wollen es nicht sein), die in dem ausgesprochenen Rationalitätenstaat das herrische Staatsvolf mimen, die Renntnis bes Deutschen hinreichend, man barf icon fagen: allgemein, verbreitet ift? Und furs und gut: bag mit feinen "Bufagen in ber Sprachenfrage" das Reichsverkehrsministerium fich Schlechthin jum Buttel bes tichechischen Nationalismus erniedrigte, ihm auch ba eine Gaffe bahnend,

wohin bislang sein gewalttätiger Arm noch nicht reichte? In Deutschbofmen entruftet man fich taum noch, aber man ift erschüttert und neigt bagu, uns aufgugeben. Was sollen und was tonnen wir ihnen noch fagen, die, indes fie für das Deutschtum Tag aus raten murben? Ober hat nur mieber einmal bie rechte Sand nicht gewußt, was die linke tat und ift das Reichsverkehrsministerium, indem es fo liber Gebuhr und wiber allen Berftand bem Tichechentum Ach willfabrig zeigte, auf eigene Fauft vorgegangen? Dann tate es nach gerade Not, auch in biesen Stilden das Primat der auswärtigen Bo-Attit ficherzuftellen.

Ein doppeltes Spiel Frankreichs.

m. Berlin. 17. Juni. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift: lettung.) Die Interalliterte Rheinlandfommiffion lakt in letter Beit fast täglich Mitteilungen über Freilassung beutscher Rhein-und Ruhrgefangener in die Welt funten. Seute ist logar Havas in der Lage, gleich die Zurückziehung von sieben tausend Ausweisungsbesehlen mitzuteilen. Im In- und Ausland werden olde Nachrichten natürlich mit großer Genugtuung aufgenommen und man ist froh, daß ben Gefangenen nach langer Gefangenschaft die Freiheit und den Ausgewiesenen die Heimat wiedergegeben wird Seltsamerweise ift aber bisher in keinem einzigen Falle ein Gefangener aus dem Gefängnis entlassen oder ein Ausgewiesener in die Beimat zurudgekehrt. Auch die vor einigen Tagen als feststehende Tatsache burch Savas mitgeteilte Erlaubnis jur Rudfehr hoher preuhischer Staatsbeamter in das Rheinland, hat fich als Fälschung herausgestellt. Anscheinend spielt Frankreich hier ein doppeltes Spiel, indem es nach einer Seite hin durch allerlei Mitteilungen den Anschein zu erwecken sucht, als ob die deutsche Ferderung nach Freikassung ber Gefangenen ichon jest in die Tat umgesett ware, mahrend von ber Ausführung einer folden Magnahme an amtlichen Stellen nicht bas geringste bekannt Mile ähnlichen Meldungen muffen mit ber allergrößten Referve aufgenommen werden. Wenn Savas neuerdings berichtet, fieben tausend Ausgewiesene dürfen in die Heimat zurücktehren, so wird natürlich hiermit eine bestimmte Tendenz verfolgt. Die Ausgewiesenen befinden sich immer noch im unbesetzten Gebiet. Bon einer Erlaubnis in thre Heimat zurückzukehren, ist ihnen nicht bas minbeste bekannt geworden. Wenn Frankreich glaubt, in einer folden Weise bie Boraussekungen für die Annahme bes Sachverftanbigengutachtens erfillen zu muffen, bann tann bas Sachverftandigengutachten von Deutschland natürlich nicht ausgeführt werden. England und Rollet.

v.d. D. London, 17. Juni. (Drahtmelbung unseres Bericht-erstatters.) herriots Reise nach London ichon in bieser Woche ift zwar mahrscheinlich, aber noch nicht gang sicher. Wenn er spater tommt, fo findet voraussichtlich vorher eine Besprechung Berriots mit ben Belgiern ftatt. Rollets Ernennung jum Kriegsminifter fteht noch im Borbergrund bes Intereses. Wenn fie auch noch allseitig oftentativ gutgeheißen wird, besonders mit der Begrundung, daß diese Ernennung dem Rabinett Berriot für eine Stabilität für mehrere Monate Garantie gabe, die ihm sonst gefehlt hatte, so hegt man in vielen Areisen boch eine gemiffe Beforgnis, bag bie Ernennung Nollets die Annahme des Dawesberichtes durch Deutschland erichweren konnte burch Reizen ber Nationalen, was vielleicht beffer vermieben wurde, benn bie ichnelle Durchführung bes Dawesberichtes set das Ziel, auf das man hier alle Hoffnungen sett, weil dieses allein im Stanbe fet, alle Gefahren ber Butunft gu befeitigen.

Die Lage in Italien.

P. H. Baris, 17. Juni. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Savas melbet aus Rom, bag bort bie Ritter bes b'annungio Orbens geftern abend jum Ronig berufen worden maren, bamit ein großes Konzentrationsministerium gebilbet werbe, bem außer Muffolini auch noch mehrere frilhere Ministerprafibenten angehören follen, barunter Giolitti, Salanbra und Orlando.

WTB. Rom, 17. Juni. Der König ernannte auf Vorschlag Muffolinis ben Rolonialminifter Febergoni gum Minifter bes Innern, Duffolini übernimmt interimiftifc bas Ro-Ionialministerium.

MIB. Rom, 17. Juni. Der Ministerrat ernannte ben Prafetten von Trieft jum Generalbirektor ber italienischen Polizei. Senator be Bono, der bisherige Leiter des Polizeiwesens, bleibt Kommandant ber falgistischen nationalmilig.

WTB. Rom, 17. Juni. Die Erregung halt an. Der "Messagero" ahnt, Ruhe und Ordnung zu wahren. Die meisten Parteileitungen fordern die Arbeiter auf, sich in keinen Streit einzulassen, sondern die Parole ihrer politischen Organisationen abzuwarten. Die Regierung ift bereit, die Arbeitswilligen zu beschützen und die öffentliche Orde nung aufrecht zu erhalten. Die Untersuchung in Sachen Da 11e-

Tag ein streiten und leiben, von Organen bes beutschen Reiches ver- otti wurde ben gewöhnlichen Gerichten genommen und einem Rollegium van drei Raten des Appellationsgerichtshofes übertragen.

Fette Posten.

In der belgischen Kammer ift über die fabelhafte Besoldung der belgischen Mitglieder der Reparationskommission gesprochen worden. Der belgische Finanzminister hat daraufhin mitgeteilt, daß die Reparationskommission eine "unabhängige selbständige, sowerane Einrichtung" sei, die durch den Bersailler Bertrag eingesetzt worden ist. Die Regierungen der verschiedenen Länder, die in dieser Kommission einen Sit haben, weisen ihre Vertreter und deren Stellvertreter an, undbrend die Kommission ihr Personal wählt und bezahlt. Die Uns toften werben außerhalb ber eigentlichen Schabenvergütung Deutschland bezahlt. Es ist klar, daß die Mitglieder der Kommission und ihre Stellvertreter gut bezahlt sein wollen, besonders, da die Kosten ja boch bezahlt werden auf Grund des Machtwortes "le boche pane". Das Antwerpener Tageblatt "De Schelbe" gibt über die Höhe bieser Gehälter einige Austunft. Es schreibt:
"Wir geben zu, daß ein entlassener Minister nicht so ohne weis

teres vor einen Handwagen gespannt werden kann; aber wenn man über die Gehälter der Mitglieder der Reparationskommission urteilen will, dann sollen doch wohl viele vorziehen, ihr ministerielse Amt aufzugeben und Mitglied der Reparationskommission zu werden."

De lacroix, der einst zum ersten Minister avancierte und seinem Baterlande so große Dienste erwiesen hat, daß man sein An-denken nun noch alle Tage lobt ist auch Witglied der Kommission, die dis jest noch wenig repariert hat. Et verdient als solches jährlich eine halbe Million oder 500 000 Franken.

Buttenstein, der das verdächtige Ende seines Ramens abnehmen ließ, und nur noch Gutt heißt, verdient bei berselben Kommission 550 000 Franken"

Der allgemeine Setretär, Perier, hat 350 000 Franken, Fürst. Untersetretär 275 000 Franken, Theunis jr. (man kann doch) seine eigene Familie nicht im Stich laffen) 125 000 Franken. Aber solche wichtigen Leute wie Delacroix und Gutt fonnen natürlich nicht ohne Setretär auskommen. Nun, dieser Setretär ist Feberig, und er muß sich mit 225 000 Franken zufrieden geben. Er hat aber ebenfalls wieder einen Sekretär, und dieser verdient für sich 125 000 Franken. Auherdem gibt es aber bei der RR. noch einen ganzen Schwanz von Angestellten von geringerem Range. Der Geringste unter ihnen verdient immerhin noch bas gang nette Gehalt von 60 000 Franken

Professor Kahls 75. Geburtstag.

Ardfessor Rahls 75. Gedurtsiag.

Arosessor Dr. Wilhelm Kahl, ber bekannte Staats- und Kirchenrechtslehrer, Reichstagsabgeordneter der Deutschen Bolkspartet, vollendet am 17. Juni sein 75. Lebensjahr. Seine bahnbrechenden Leistungen in verschiedenen Zweigen der Rechtswissenschaft, sein praktiiches Handeln im großen öffentlichen Streitfällen wurden besonders geseiert, als er im April des vorigen Jahres sein goldenes Doktorjubiläum beging. Wenn heute die besten Teile des deutschen Volkes seiner
von neuem gedensen, so geschieht es gewiß alserwärts mit den
Waunsche, der greise Gelehrte, der mit frischer Tatkraft sein Wissen
und Wollen in den Dienst der deutschen Positik stellte, als diese nach
der Revolution uns vor bedrohlichste Abgründe geführt hatte, möge
nun noch erleben, wie der Lichtstreisen am Horizont des Vatenlandes
wirklich als Zeichen einer langsamen Besteung sich vergrößere und
wetterentwickle. Seine echt deutsche Persönlichseit konnte in schwieriger Zeit um so sieher und bestimmter die rechten Wege weisen helsien, als sie aus einer neichen Vergangenheit lebenerwedende Kraft wie ich, als sie aus einer veichen Bergangenheit lebenerweckende Kraft wie auch von den gestürzten Säulen des Bollstums echte, durchdringende Weisheit des Alters mitbrachte. Sein Wesen und Wirken im Kreise der Schaffenden ist über die Barteigrenze hinaus ein Quell neuer Hossfnung und Bersöhnung, und wenn man von Führerpersönlichkeiten lpricht, die Boll und Reich voranleuchten müßten, so soll man dabei genade auch an Männer wie Kahl denken, die zwar das Staatsruber zicht lacht führen könner aber in Erchhrung und Ercrekterkeiter nicht selbst führen können, aber in Erfahrung und Charaktersestigkeit

die Grundsähe zu erproben und die Gewissen zu schrätzeresingter die Grundsähe zu erproben und die Gewissen zu schärfen wissen. NTB. Berlin, 17. Juni. Der Reichskanzler Dr. Mary sandte an Geheinrat Dr. Kahl solgendes Telegramm: "Zu ihrem 75. Gebuntstag sende ich Ihnen, sehr geehrter Hern Geheinrat, namens der deutschen Reichsregierung die berzlichsten Gildwünsche, was die deutsche Kechtswissenschaft Ihrem unermüde Glidwünsche, was die deutsche Rechtswissenschaft Ihrem unermüdelichen Wirten verdankt, wird Sache der fünstigen, rückhanenden Beurteilung sein. Heute sei mir gestattet, Ihnen Dank zu sagen, insbesondere für Ihre überaus wirdungsvolle Mitarbeit an den schwiede rigen gesetheebenschen und politischen Aufgaben in der Nachtriegszeit und zugleich der Hoffnung Ausdruck zu geben, dah Ihre merseihdere Arbeitskraft uns noch lange erhalten bleibe zu Ihrer Befriedigung und zum Wohle des Baterlandes."

Der Reichspräsibent nichtete an Geheimzat Rahl folgen-

"Am heutigen Tage, an dem Sie Ihr 75. Lebensjahr vollenden, bitte ich Sie, meiner besten und herzstichten Wünsche versichert zu sein. Als hochverehrter Lehver der akademischen Jugend, als Führer auf tirchenpolitischem Gebiete und tatkräftigen Förderer unseres Strafrechtes schauen Sie als Zierde der deutschen Rechtswissenschaft auf ein an Erfolgen reiches Leben zurud. Als Mitglied ber verfassunggebenden Nationalversammlung nahmen Sie nach Beendigung des Krieges

fruchtbringenden Anteil an der politischen und parlamentarischen Av beit. Ich wünsche aufrichtig, daß Sie Ihre hervorragenden Kenninist und Ersahrungen noch lange in ungeschwächter Kraft dem neues Deutschland widmen können."

Woch keine Einigung in Bayern.

III. München, 17. Juni. (Drahtbericht.) Rachdem Die geftrige teuen Besprechungen der Fraktionsführer der Bayerischen ner Einigung geführt haben, werden sich heute nachmittag die beter ligten Fraktionen mit der Regierungs- und Koalitionsfrage by schäftigen. Morgen, Mittwoch, soll dann eine neue interfraktionesk Konferenz stattfinden. Jedenfalls hat sich erneut gezeigt, daß die stung der Koalitionsfrage in Bapern nicht so ahre meiteren moglicht. tei, der Deutschnationalen und des Bauernbundes noch 81 jung der Koalitionsfrage in Bayern nicht so ohne weiteres möglich

Orohende Bergarbeiteraussperrung in den bayerischen Gruben

II. Münden, 17. Juni. (Drahtbericht). Unter ber Führung begriftlichen Beamtenabgeordneten Mattes haben die Abgeordneten der Baperischen Boltspartei im Landtage eine Interpellati eingebracht, die sich mit der drohenden Bergarbeiteraussperrung eingebracht, die sich mit der drohenden Bergarbeiterausspetchen baperischen sinaalichen und privaten Gruben besakt. In der der dagerischen wird bemerkt, daß auch das staatliche Kiltenwert Umberg ab 1. Juli geschlossen werden soll Die Regierung wir gefragt, was sie zu tum gedenke, um diese nicht nur für die Vergarbiert, sondern für die ganze baperische Wirtschaft vehängnissolle wahme abzuschwüchen. Die Interpellation bezieht sich darauf, durch Anschlag den Belegschaften am 14. Juni zum 1. Justi gesind warden bei und worden zu großer Nosakschwierischeiten. worden fei und zwar wegen zu großer Absahschwierigfeiten. staatliden Bergs und Hüttenbauamt Boden mais sei am 14 der gesamten Belegschaft durch Anschlag zum 30. Juni gefündigt woh den. Wenn die Aussperrungen sich voll auswirken und wenn sie auch die Braunkohlenwerke übergreifen würden, würden rund bies 12 000 Arbeiter mit ihren Familien in Mitseidenschaft gezogen

Vor der anhaltischen Landlagswahl.

Ill. Dessan, 17. Juni. (Drahtbericht.) Bur anhaltischen Land tagswahl am kommenden Sonntag haben neun bürgerliche Partein untereinander Listenverbindung mit der Deutschen Bollspartei und der Deutschnationalen Bolkspartei geschlossen. Diese beiden Haup parteien haben ihrerseits wieder eine Berbindung der Listen schlossen.

Vermischie Nachrichten.

WTB. Magdeburg, 17. Juni. Auf dem Flugplatje Kraffiller geriet ein nacht Anger geriet ein von dem Chefpiloten Kypte geführtes Flugten insolge Vergaserbrand in Flammen, stürzte ab und begrub Kupk unter sich. Der mit Brandwunden bebeckte Fahrgaft, Sauptmann D. Rosenstern, sprang aus dem Flugzeug und brach das Gentle Der Apparat ist vollständig vernichtet.

BIB. Amjierdam, 17. Juni. Nach einer Agenturmeldung om Weltvreden ist der 12 000 Tonnen fassende Dampfer "Saap brüden" in der Nöbe von Sabe ban fassende brilden" in der Nähe von Sabang auf ein Riff gelaufen. Regierungsdampfer "Dellatric" leistet Beistand. Aus Singapot wurde Hilfe erhaten wurde Hilfe erbeten. Wenn das Wetter gut bleibt ist Abschleppund

Metternachrichtendienft der babifden Bandeswetterwarte Rarlorab Luftbrud Stationen ratur Temper. Co Bertheim Königstuhl Karlsruhe Baden-Baden 10 11 7 21 17 20 18 18 15 762.0 761.4 dabenweiler Blafien 762.1 # 5 652.1\*5

Angemeine Witterungsübersicht. Das Hochbauchgebiet fiber godietes werden dadei strickwesse im Londe brilliche Wärnnegewliter unsachen.

Weticranssidien für Wittwod, den 18. Juni 1924: Sehr warm, in heiter, mur den Nachmittag ab fürichweise im Lande örstiche Wärnenstein.

— Kon Gewitterneigung abgesehen, danert auch in den nächten zust das meht bettere Metter mit element. bas metst hettere Wetter mit stemulich hoher Wärme an.

Thusterinsel, 17. Juni, morgens 6 Uhr: 343 Jim., gestasen 24 San. Maruheim, 17. Juni, morgens 6 Uhr: 462 Jim., gestiegen 12 Jim. Maruh, 17. Juni, morgens 6 Uhr: 662 Jim., gestiegen 23 Jim. Manuheim, 17. Juni, morgens 6 Uhr: 576 Jim., gestiegen 23 Jim.

Mitteilungen des Bad. Landestheaters.

Am Donnerstag, ben 19. Juni (Fronleichnam) wird im Städti-ichen Konzerthaus hier als letze Opernaufführung dieser Spielzeit Humperdinds "Hänsel und Gretel" in Szene gehen. Die Par-tien sind mit beit Damen Färber-Straßer, Golbau, Mo-fel-Tomschid, Rys, Rufund Stechert, sowie Herrn Wenrauch besetzt. Die Regie sührt Oberregisseur Stang. Musika-lische Leitung Kapellmeister Schweppe. Der Oper solgt die Erst-aufsührung der Ballettpantomime "Der geprellte Panta-tone" von R. Belstab mit der Musik von Mozarts "Les petits riens". Rund hundert Jahre war die einzige geschlossene Ballett-komposition Mozarts "Les petits riens" verschollen. Man wuste von ihr nur aus den Pariser Briefen des jugendlichen Meisters an seinen Bater in Salzburg. Er teilte am 14. Mai 1778 mit, bas er für den Tanzresormator Noverre, der an der Großen Oper wirfte, zwölf Nummern für ein Ballett beigesteuert habe, die bei den wenigen Aufführungen sehr angesprochen hatten. Mit dem Verschwinden des Werkes von der Bühne waren auch Partitur und Orchesterstimmen im umfangreichen Archiv ber Großen Oper verichwunden, wo sie erst vor 52 Jahren nach langem Suchen aufgefunden wurden. Gleich die erste Bekanntschaft mit diesen entzückenden Kompositionen offenbarte, wie sehr Mozart auch mit bem Charafter und Zauber echter beseelter Tanzmusit vertraut war. Deshalb haben Ballettvorstände an vielen europäischen Buhnen aus ber hubschen Folge einzelne ober mehrere Nummern in ihre Programme übernommen. Die meisten von ihnen tannten aber bie Urbezeichnungen der Original-Bartitur nicht, beuteten die Musit falich, wodurch nte Einheitlichkeit zwischen ihr und ber Darftellung erreicht murbe. -Die am Donnerstag, den 19. Juni, im Konzerthaus zur Aufführung gelangende Bearbeitung von R. Sellstab, die den "Les petits riens" eine verbindende Sandlung zugrundelegte, greift auf die ursprüng-lichen Bezeichnungen (Entree, Boursuite, Cache-Cache, Ibylle usw.) gurild, damit bem fenischen Charafter ber Tange bie originelle Anchaulichteit zurlichgegeben werbe; die Handlung ist der Mufit entprechend heiter gehalten. Choreographie und Ginftubierung ftammen von Ballettmeisterin Wini Laine, die auch eine ber brei Sauptrollen übernommen hat. Die beiben anderen Partien haben Frau Mertens = Leger und Fraulein Annie Seufer inne; augerbem wirten sämtliche andere Tänzerinnen mit, verstärft burch Tangfoullerinnen. Die mufitalische Leitung hat herr Kapellmeifter Schweppe.

In Anerkennung feiner langjährigen ausgezeichneten Wirkfamit am Gr. Softheater und am Babifchen Landestheater murde Berr Rammerfanger Mar Butiner vom Minifterium des Rultus und Unterrichts im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat des Landestheaters zum Chrenmitglied bes Bad. Landestheaters

Landestheater. Das Russisch-Deutsche Theater "Der blane Bogel" bas am Freitag, den 20. Juni im Konzerthaus sein dreimaliges hie-siges Gasspiel beginnt und an den beiden folgenden Tagen (Samstag und Sonntag) fortsett, wird uns zum erstenmal eine Kunst von seltenster Eigenart vermitteln, von einer Beschwingtheit und Farbigfeit des Ausdruckes, wie er nur entstehen kann, wenn natv-spieleri schen Formbetrieb mit dem intuitiven Spürsinn für die innerste Seele der Dinge sich begegnen und das tolle Gelächter zugellosen Uebermuts mit den Seufzem schwermütiger Verträumtheit zu seltsam bestrickendem Afford verschmelzen. Wort, Musik, Farbe: Sie bilden den reizvollen Dreiklang dieser Darbietungen des "blauen Bogels" hoch über den gebahnten Pfaben und ungezäumten Wegen des Hergebrachten unbefümmert, licht, und lebenstrunten seine Kreise gieht und seiner Gaben töstliche Fülle verschwenderisch ausstveut.

### Richard Strauf' Dank.

Nach Abschluß ber Strauß-Festwoche hat herr Dr. Richard Strauß bem Intendanten Volkner folgendes Dankschreiben gesandt: Karlsruhe, den 6. Juni 1924.

Hochverehrter Herr Intendant!

36 mochte nicht von Karlsrube icheiben, ohne Ihnen meinen marmiten Dant und meine aufrichtigfte Anertennung auszusprechen für die so außerordentlich gelungene Straugwoche. meiner so schwierigen und anspruchsvollen Werte burch bas vortreffliche Künftlerpersonal Ihrer Buhne, obenan die herren Opernbiret tor Cortolegis und Oberregiffeur Stang, legte ein glangendes Beugnis für die hohe Leiftungsfähigfeit der Karlsruher Buhne ab, die fich damit ihres alten Ruhmes durchaus würdig erwiesen hat.

Ich bitte Sie, allen, die mit voller Singabe an dem Geling n beteiligt waren, Solisten, Orchester, Ballett, Chor und technischen Personal den Ausdruck meiner herglichsten Bewunderung und meines warmsten Dankes freundlichst zu übermitteln.

In porguglicher Sochachtung Ihr ganz ergebener gez. Dr. Richard Strauß:

Das neue Opernwert des sechzigjährigen Richard Strauf. Die Generalintendanz der Sächsischen Staatstheater in Dresden macht das Ergebnis von Verhandlungen befannt, die sie in der letzten Zeit mit Richard Strauß gepflogen hat. Danach wird Richard Strauf im Berbit in Dresben innerhalb einer Strauf-Woche einige feiner Opern somie ein Symphonie-Kongert birigieren. Er hat ferner bie Uraufführung seines neuesten Werfes "Intermeggo". um das sich alle großen deutschen Opernbilbnen bemüht haben, der Dress bener Staatsoper als alleiniger Uraufführungsbühne überlassen Oper "Intermezzo" ist eine burgerliche Komodie, beren Text von Richard Strauf selbst stammt. Die Uraufführung ift auf den 30. Otto-ber 1924 unter ber Leitung von Friz Busch in Aussicht genommen. Der Fall Corfolezis vor dem Schiedsgerich

In der Streitsache des Operndireftors Frit Cortolegis, pet durch die Rechtsanwälte Dr. Ludwig Haas, Dr. Raphael Firaul Kekler und Dr. Trib Kefler und Dr. Frig Oppenheimer gegen den "Babischen vertreten durch das Ministerium des Kultus und Unterriots, Rechtstreit perireten von Rechtstern des Kultus und Unterriots vertreten durch das Ministerium des Kultus und Unter me Rechtstreit vertreten von Rechtsanwalt Dr. E. Dieh-Karlsruhe, Gel Bertragsbruchs, fällte das S ch ie d s g e r i ch i M ün ch en auf product mündlichen Berbandlung vom 11. Juni solgenden Schiedsführt.

1. Das Bühnenichtedsgericht München erflärt sich für aufant der Karlschaft Minchen erflärt sich für Cortoli

2. Unter ber Boraussetzung, daß Opernbireftor Frit binnen einem Monat von Rechtsfraft dieses Schiedsspruches ab den Badischen Fistus Klage auf Feststellung der Richtberecht der ihm am 24. Mai 1924 ausgesprochenen Kündigung erhebt, thiermit einstmeilies Randigung erhebt, t hiermit einstweilige Berfügung dahin angeordnet:

1. Die Antragsgegnerin ist verpflichtet, dem Operndivettot gest

Cortolesis zu gestatten, seinen Dienst gemäß dem Bertrage 1. Oktober 1922 nach wie vor auszuüben. 2. Die Antragsgegnerin hat dem Genannten sämtliche ihm zustehenden

gehaltliche Bezüge weiter zu bezahlen. 3. Die Kosten dieses Verfahrens zu tragen. Der Schiedsspruch stellt eingehend ben Tathestand bes gro bar und gibt im Wortlaut auch ben Kundigungsbrief miebet, "daß die Unzulänglichkeiten und Mängel im bei der gesamien Presse und weiteren Kreisen des Hublifums traabare Belastung für die Oper des Landestheaters und beren

Die Entscheidungsgründe in denen die ausschließliche Zuftändig beit des Bühnenschiedsgerichts seltzgestellt wird, besagen, daß seiten der Antragsgegnerin eine Glaubhaftmachung der Berechtigung ersolgten Kündigung nicht betätigt wurde. erfolgten Kündigung nicht betätigt wurde. Dagegen hat Ertel durch das Gutachten des Generalmusikdirekters Dr. Richard und durch die eidesstattlichen Karlichen und durch die eidesstattlichen Versicherungen des Oberregissers und des Sängers Walter Warth glaubhaft gemacht. Erfol mindesten während der Strauk-Woche mit vorzüglichem Erfolge. Oper des Landestheaters in Karlone

Oper des Landestheaters in Karlsruhe geleitet hat.

Durch alle diese Tatsachen erschien dem Gerichte des Operndirektors Kritz Cortolezis glaubhaft, daß er hie schiefteiten dem Gerüfte des Operndirektors Kritz Cortolezis glaubhaft, daß er heint scheiden des Rechtsstreits über die Kündigung im Genuse vertraglichen Rechte perhleihe

Die gerichtliche Festlegung des Anspruches durch einstweiligt ung erscheint geboten ba bie Nantenches pertraglichen Rechte verbleibe. Die gerichtliche Festschung des Anspruches durch einstweite fügung erscheint geboten, da die Bertragsgegnerin auf Grund fich Kündigung schon in den nächsten Tagen die vertraglichen Geroffen tungen gegenüber Cortolesis sosen will und zum mindesen glaubhaft gemacht ist, daß schon an seinen Ersah gedacht wird. jeth

### Aus Baden. Die Lage des Arbeitsmarktes.

In der Woche vom 5. bis 11. Juni fant die Gesamtzahl ber unterklikten Erwerbslofen (Hauptunterführungsempfänger) non 12 000 auf 11 700, also um 300. Das Ausmaß des Rüdgangs der Erwerbslofenwhilen wird von Woche u Woche geringer, Auch sonst find Angeichen defür porhanden, daß die Lage des Arbeitsmarktes zur Berichlechtern ng neigt. Die Zahl der offenen Stellen nimmt ab, Kurgarbeit wird eingeführt, Entlassung von Arbeitsträften werden vorgenommen ber boch jum minbeften angefündigt.

Die Land wirtschen angefundigt.
Die Land wirtschaft blieb weiter aufnahmefähig. Für die Bemernte wurden hilfskräfte eingestellt. In der Industrie der Steine und Erden wurden von einzelnen Ziegeleibetrieben der Bodensegegend Leute entsassen. In der übrigen Steinindustrie dat die Nachkrage nach Steinhauern nachgesassen; im Mosbacher Bestellt (Bauland) ist weitere Berschlechterung eingetreten. In der met all ver arkbeite nehen Industrie ist die Lage nicht einkeitlich Aus einesten mit über verköllnismößige einstige beitlich. Aus einzelnen Begirten wird über verhaltnismäßige gunftige Beidajtigungsverhältnisse berichtet, so hielt a. B. im Mannheimer Bestet die für die letzte Woche schon sestgestellte leichte Belebung des Arbeitsmarktes an, es bestand Nachfrage nach Orebern, Bohrern, Maschinen- und Motorenschlossern, sowie Rund und Keinschleifern. Der Bedarf an selbständigen Antomobilreparateuren konnte aus den dorhandenen Arbeitsuchenden nicht gededt werden. In andern Bearten it die beginnende Berschlechterung der allgemeinen Arbeits-marklage gerade hinsichtlich der Metallindustrie unverkennbar. Ein Arokerer Betrieb ber feinmechanischen Industrie im Raftatter Begirt drantte die Arbeitszeit auf brei Tage in der Woche ein, davon bekoffen sind 180 Arbeiter. In der Psochheimer Schmudwaren-industrie ist das Abstauen sehr bemerkbar. Die Lage in der Abdadischen chemischen Industrie schwanft. Der besseren Beschäftigungsmöglichkeit steht eine Berschlechteung in anderen Bestrieben trieben gegenüber. Ein größeres Wert ist bereits zu Kurzarbeit über-gangen (28 Stunden), Ueberwiegend noch gut beschäftigt ist die Arbeitskräften konnten getätigt werden. Die Lage der Be in hei mer Leber in duftrie ist gegenüber ber Borwoche unverandert. Auch sonst icheint in der Lederindustrie der Bedarf an Arbeitsträsten im allgemeinen gedeckt zu sein. Die Tabakindustrie ist igt jakt durchweg schlechter beschäftigt. Die bekannten Kapitalbeschaffungsschwierigkeit zwangen im Seidelberger Bezirk verschiedene kleinere Betriebe Striebe zu Entlassungen. Auch im Bruchsaler Begirt tam es au entiasungen. Im Lahrer Bezirk wurde vermehrt zur Kündigung der Arbeitszeit geschritten. Im Bekleidungsgewerbe ist es ruhig geworden. die und wieder besteht Nachfrage nach jungen Schneiden Der Bedarf fann laufend aus ber Bahl der porhandenen Arbeitssuchenden Rebedt werden. Das Reinigungsgewerbe hat teilweise ungebedten Bedarf an herren- und Damenfriseuren. Im Berviel aliann gegewerbe ift es ruhig, nach guten Gegern besteht einige Nachirage. Im Frem den gewerbe find Köche und Schinnen für Schwarzwaldturorte gefragt. Bet den faufsmänneisches Angestellten nehmen die Neuanmelden und Erdeuften und Industriebetrieben meldungen von Arbeitsuchenden aus den Bank- und Industriebetrieben ihren Fortgang. Offene Stellen find taum gemelbet.

Die badischen Verkehrsinseressen und das Sachverständigengulachten.

beidelberg, über die wir aussührlich berichteten, wurden nach einem Dr. Krokem Beisall ausgenommenen Referat des Oberbürgermeisters Gugelmeier Lorvach nachstehende Entichließ ungen einstimmig angenommen:

band Un die Reichsregierung: Der babische Verkehrsver-die Enit der Auffassung, daß die deutschen Eisenbahnen in erster Linie die Entwicklung der deutschen Bollswirtschaft im Auge haben muffen, einerteiten sollen Der pripatsinerlei, welche Organisationssorm sie erhalten sollen. Der privatsischaftlick Gesichtspunkt darf daher auch künktig nicht allein ausdellagebend zein. In dankbarer Erinnerung an die Entwicklung des der badischen Gisenbakenweiens unter kaatlicher Leitung bittet deshalb ien daß den allgemeinen vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen daß den allgemeinen vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen insten auch dass den allgemeinen vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen siehen auch dem eine vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen siehen auch dem eine vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen siehen auch dem eine vollswirtschaftlichen und dem eine vollswirtschaftlichen werden vollswirtschaftlichen werden vollswirtschaftlichen siehen auch dem eine vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen siehen auch dem eine vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen siehen auch dem eine vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen der dem eine vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen siehen der dem eine vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen siehen der dem eine vollswirtschaftlichen und nationalen Bedürfsen siehen dem eine vollswirtschaftlichen und nissen den allgemeinen vollswirtschaftlichen und bautichen Gisch-babnen auch dann Geltung verschaftt wird, wenn die deutschen Gisch-des wie eine Privatgesellschaft umgewandelt und Hauptbestandteil

des Reparationsplanes werden. Regierung wird dringend ersucht, dastir einzutreten, daß bei Tarif-kahrplanregelungen auch fünftighin die besonberen Ber-fältnisse des Badischen Landes beachtet werden. Es Un die babifche Staatsregierung: Die Badifche beshalb feste Abmachungen mit der Reichsregierung nötig, daß der Zusammensetzung des Verwaltungsrates der neuen Gisenbahnicaft bahnfachverftanbige Bertreter ber Babifden Regierung ondert und für den Beamtenstab der Gesamtleitung badische mte newonnen werden. Auch über alle sonstigen noch offenen riagen, namentilich auch über die in Baden noch erforderlichen Bahn-and Bahnboisbauten, sollten vor Gründung der neuen Gesellschaft feite Abmachungen erfolgen.

Un die Reichsregierung: Die Reichsregierung wird gebeten, bei der bevorstehenden Regelung alles zu versuchen, um die eines freien Bolkes unwürdige Beaufsichtigung der deutschen Eisen-

bahnen durch ausländische Kommissäre und Aufsichtsorgane auf das geringste Mak und auf eine möglichst geringe spanne Zeit einzuidranten.

)!( Durlad, 16. Juni. Die vielumstrittene Frage ber Erhaltung oder Umwandlung des hiesigen Cymnasiums war in der letten Burgerausschußsitzung Gegenstand der Beratung. Bekanntlich wollte das Unterrichtsministerium die Realabteilung ab bauen, trothem die Bedürfnisse der Stadt eher einen Auf bau dieser Abteilung verslangten. Die Umwandlung in eine Realanstalt scheiterte ursprüngslich daran, daß die Stadt die Auswendung für eine derartige Auskalt nicht hätte tragen können. Nach langwierigen Berhandlungen mit dem Unterrichtsministerium hat sich dieses endlich damit einverstanden erklärt, das hiesige Gymnasium in seinem derzeitigen Bestande aufrecht zu erhalten, wenn die Stadt bereit ist, den Auswand für 3 Prosessionen zu übernehmen. Die Ansorderung (mit etwa 15000 Wart jährlich) wurde in der setzten Bürgerausschußssitzung debattelos Damit ift der Fortbestand bes Symnasiums ge

)!( Buchenau (Amt Bruchsal), 17. Juni. (Ländl, Areditverein.) Kürzlich fand im Gasthaus zum "Löwen" eine gut besuchte Versamm-lung des Ländlichen Kredit vereins statt, die zu dem Wiederaufbau diefer Genoffenschaft Stellung nahm. Den Borfit führte Bürgermeister 3 im mermann, der als Vertrefer des Berbandes bad landw. Genossenschaften in Karlsruhe, stellvertretenden Berbands-direktor Hos mann und Bezirksleiter Heeb begrüßen konnte. Das Hauptreserat für den Abend hatte Bezirksleiter Heeb übernommen, der alle akuten Geldstagen eingehend behandelte. Die Anwesenden bekamen hierdurch ein genaues Bild, insbesondere über die Auswertungsfrage und anderseits über die Notwendigkeit des Kortbestehens des Kreditvereins, der der Gemeinde in vergangener Zeit schon großen Nußen gebracht hatte. Der stellvertretende Berbandsdirektor Hosfina nn besprach den zentralen Jusammenschuß der einzelnen Genossenschaften zu Berbänden und die dadurch entstehende Schlagsliast derselben. Nachdem noch die Diskussion reichlich eingeseth hatte und den beiden anwesenden Bertretern Gelegenheit gegeben war, auch zu dieser Stellung zu nehmen beschloß die Generalversammlung einstimmig, den Geschäftsanteil auf 100 Mark seitzuschen. Mithin ist, wie der Borsitzende in seinem Schluswort erwähnte, der Fortbestand der Genossenschaft gesichert und liegt es an den Mitgliedern, von die-ser segensreichen Einrichtung reichlichen Gebrauch zu machen.

-! Seidelberg, 16. Juni. (Ungludsfall.) Ein in Neuenheim bei ber Schwemmtanalisation beschäftigter Arbeiter fturgte in einen girta 6 Meter tiefen Schacht und erlitt so schwere Berletzungen, er im Krankenhaus alsbalb verstarb.

= Raftatt, 16. Juni. (Regimentstag ber 30er-Felbartilleriften.) Der erweiterte Festausschuß für das Regimentsjubiläum des ehemaligen Felbartillerie-Regiments Rr. 30 und feiner Kriegsformationen stellte für das Regimentsjubiläum und den Regimentstag am 12. und 13. Juli das Programm endgültig fest, das u. a. für Samstag, den 12. Juli einen Begrüßungsabend, für den Sonntag Gottesdienste, Gebenffteinenthüllung für die Gefallenen, Promenabetongert und Gartenfest vorsieht. Anmeldungen ju bem Fest müssen balbigft eingeschidt werben.

seiglat werden.

# Gagenau (Amt Rastatt), 16. Juni. In der Bürgeraussschung und bei hardesteuer auf 12 Mark für den 1. Hund, auf 24 M für sehen weiteren Hund sestigelest. Verschiedene Verkäufe von Baugesände wurden genehmigt. Der Wasserreis beträgt vom 1. Juli ab bei einem Verbrauch dis 8 Kubilmeter 10, dis 25 Kubilmeter 15 und weiter hinaus 20 Phys. prc Kubikmeter. Jur Behebung der Wohnungsnot wird an 14 Baus-lustige der Betrag von je 3000 M, insgesamt also 42 000 M als Darleben gewährt. An den Turnerbund wird zur Abrundung seines neuen Turnplates ein gemeindeeigenes Grundstüd an der Amalienbergstraße unter der Bedingung abgetreten daß die hiesigen Schulen in der neuguerstellenden Turmballe des Turnerbundes auf unbeschränkte Zeit Mitbenützungsrecht erhalten. Gine Borlage zur Erhebung einer Getränkesteuer murbe gurudgestellt.

— Emmendingen, 15. Juni. (Das Jubiläum des Arbeiterbisdungs-vereins.) Der Arbeiterbildungsverein Emmendingen beging heute die Feier seines 60jährigen Bestehens und verband damit einen großen Gelangwettstreit, an dem fich etwa 58 Bereine mit rund 3000 Sangern beteiligten. Die eigentliche Jubelfeier murbe am Samstag abend in ben Baukichen Galen begangen, bei welcher Gelegenheit Rechtsanwalt Dr. Menger Freiburg, ber Prafibent bes Breisgauer Sängerbundes die Glüdwünsche ber deutschen Sängerwelt überbrachte. Der heutige Sonntag war bem Gesangswettstreit gewibmet, ber in ber ftadtischen Festhalle und für die kleineren Bereine in ber Ausa der Realschule abgehalten wurde. Nachmittag und Abend waren der Geelligfeit gemibmet. In ber erften Abteilung (Lanbvereine, bis 30 Sänger, leichter Boltsgesang) fiegte ber Mannergesangverein Buchheim als aweiter Eintracht-Babenweiler; in ber aweiten Abteilung (Landvereine, über 30 Sanger, einsacher Boltsgesang) erster Männergesangwerein Mengen, aweiter Liebertrang Königsschaftbausen; in ber britten Abteilung (erschwerter Boltsgesang für Stadtvereine) erster Mannergesangverein Seitersheim, zweiter Lieberfrang Friesenheim; vierte Abteilung (einfacher Boltsgefang für Stadtvereine) erfter Mannerchor Gutach, zweiter Männergesangverein Sulzburg; in der fünften Abteilung (gemischte Chore) erster Evangol. Rirchenchor Fahrnau, zweiter Gemischter Chor Rirchen; in ber sechsten Abteilung (erichwerter

Freiburg, zweiter Arbeiterbildungsverein Müllheim; in der siebenten Abteilung (Kunftgesang) erster Eintracht Waldfirch, zweiter Sanger-

Abteilung (Kunstgelang) erster Eintracht Waldritch, zweiser Sangersbund Stühlinger-Freiburg. — Außer den üblichen Diplomen erhielten die drei ersten Preisträger jeder Klasse gestiftete Ehrenpreise.

2: Psohren (bei Lonaueschirgen), 16. Juni. (Eindruch im Stastionsamt.) In der Nacht vom 15. auf 16. Juni wurde in das Stastionsamt durch sogen. "Wandervögel" eingebrochen. Sie Scheiben wurden eingedrückt, die Türe mit Hilfe eines Schlüssels geöffnet und 14 Fahrfarten von Bfohren nach Freiburg, bas vorhandene Rleingeld, Bleiftifte sowie fleinere Gegenstände aus der Raffe entwendet. Die Gendarmerie hat fofort die entsprechenden Dagnahmen getroffen. Diese ermöglichten, die Täter, vier junge Burschen und ein Mädchen in

Neuftadt aus dem Zug zu verhaften.

— Offenburg, 15. Juni. (Zur Bürgermeisterwahl.) Zur Beseinung der Bürgermeiste bas Zentrumsorgan, die "Offenburger 3tg.": "Die Zentrumspartei icheibet bei der Bewer-bung aus. Der Borftand der Zentrumspartei hat fich auf Anfrage bereit erklärt, für einen Ranbibaten ber Gogialbemos fratie bei ber Babl einzutreten, unter ber Bedingung, baf ber porgeschlagene Kandidat den Anforderungen entspricht. Die Entscheidung in der Bersonenfrage ist noch nicht gefallen. Diese Stellungnahme ber Zentrumspartei entspricht dem, was bereits vor einigen Tagen von uns schon gemeldet wurde." — Zugführer a. D. Woolf Tschann, der 40 Jahre sang im badischen Eisenbahndienst steht und seit 1909 im Rubestand lebt, vollendete gestern bas 80. Lebensjahr.

Er nennungen / Berjegungen / Juruhejegungen uiw der planmäßigen Beamten.

Mus dem Bereich des Minifteriums bes Innern. In den Ruhestand verseit: Polizeioberwachtmeister Johann Barth in Phorabetin.

Minifterium bes Rultus und Unterrichts.

Ernannt: Gerichisverwalter Wisch Baulus beim Amisgericht Raris-3um Gerichtsoberverwalter, Justizobersetzet Abrian Benber bet rinde zum Gerchisoberderwalter, Indizderfeitetar Abrian Bender bet der Direktion der Strakanfalten in Bruchkal zum Juhizinderber; die Kanzleiasschichten Fosephach Ereut beim Kotaviat Redardischofsbeim, Georg Woch dein Antiscricht Karlsrude, Kanl Sohn dein Andgericht Kosbach, Wilhelm Stoll beim Amisgericht Hobers und hans Walter dein Angleistlichten Führbeit Seischen Anglister Führbeit Seische Kanzleistlichten Führbeit Seische Kanzleistlichten Geländerb Seische Anglische Führbeiten und Kanzleistlichten Führbeiten und Kanzleistlichten Führbeite Seische Anglische Führbeiten und Kanzleistlichten Führbeite Seische Führbeiten und Kanzleistlichten Führbeite Seische Führbeiten und Kanzleistlichten der Generaleistlichten der Generaleistlistlichten der Generaleistlichten der Generaleistlichten der Gener

fert beim Rotariat Suskheim zur Kanzleisefretaren, Kanzliffin Elifabeth Setschun Kotariat Suskheim zur Kanzleisefiltentin.

Berseht: Die Kanzleisefretäwe Christian M aas beim Losubgerich Offenburg zum Kotariat dusselbst nuw Bühreim Tafel beim Kotariat Wannsbeim zum Auntsgericht deselbst; die Kanzleisssiehenen Mchard Schulle gemannt Winsch, und deinrich du m net, beide beim Auntsgericht Badds.
Dut zum Landsgericht Mannheim, Josef K nell beim Auntsgericht Badds.
Dut zum Landsgericht Karlszuhe, Friedrich Schule von Landsgericht Vannschule, Friedrich Schule Vannschule. anwaltschaft Ossenburg zum Landgericht daselbst und Bisbelm Wolski beim Landgericht Ossenburg zur Staatsanwaltschaft daselbst. Zurubegeseit auf Ansuchen: Hausmeister Otto Retth beim Amts-

period Seibelberg.

Ministerium bes Aultus und Unterrichts.

Ernanni: Kreisschulrat Gustav Bollmer in Lörrach zum Direktor der Comendus-Schule in Karlskube, Professor Anton Brommer an der Realfcule in Bildi zum Direktor baselbit, Kinanzobersekken Max 2 a i ex bei der Zentralfculfondsverwaltung Karlsvuhe zum Kinanzinspektor daselbit. Berfett: Direktor Josef hentes am Lebrerseminar in hefbelberg in gleicher Eigenschaft an bas Lehverseminar in Freiburg. Kreisschulter Moolf

Soth in Phorzheim in gleicher Eigenschaft nach Lörrach. Arbeitsminifterium.

Genanut: Begirtsbaukontrolleur Rarl Schillinger beim Besirksant Sadingen zum Bezirfsbauoberkontrolleur. Berlett: Obernegierungsrat Otto Schoch beim Arbeitsministierium mmn Begirfsamt Sarlsmibe.

> Minifterium ber Finangen. Domänenabteilung.

Ernaunt: Der Finangoberfefreiar Rarl Matamut beim Domanen-

amt Offenburg sum Finanzinsveltor In den einstweitigen Auhestand verseht: Finanzoberinspeltor Dudivig Reuther dei der Damämenadieilung des Pinanzministertums.



### Der Glaube ans Glück.

Sumoreste von Mrtur Iger.

Da heißt es immer, man soll den Pessimismus davonjagen, und on eine glückhafte Zukunft glauben. Wie es einem gehen kann, wenn weine glückhafte Zukunft glauben. Wie es einem gehen kann, wenn wein mahendes Glück glaubt, sollte ich dieser Tage ersahren. vin Schreiben ich da von dem Lotterie-Kollekteur Peter Friedrich Meier Schreiben folgenden Inhalts:

daß Zu meiner nicht geringen Berwunderung muß ich tonstatieren, etneuert haben. Sie scheinen nicht zu bebenken, was dabei für Sie blan gant verließe steht. Die Verhältnisse liegen nach dem neuen Spiels blan gant plan ganz anders als bisher.

Benig anders als bisher.

Geminnen fonnten. Das entipricht nicht dem heubigen großen Geldsbedirfnis. Sie können fortan durch uns zum dreifachen Millionär verden. Sollte Ihmen aber wider Erwarten bas große Los nicht in Schoß fallen, so haben Sie doch die große Chance, einen der anderen Ben Gerten ber geben Gerten ber bisnicken Geminne zu machen. denn der halbe Million-Gewinn, der bis-ber nur zweimal vorhanden war, winkt jest vier Gewinnern, des kleichen alle Gewinne dis herunter zu fünfundsiebzigtausend Gold-

nöser wird die Zahl berer, die des Segens teilhaftig werden. So und sechzigtausend Goldmark außer Ihnen noch fünf Glüdliche fünfzigtausend Goldmart auger innen Bahen, — sogar neun

ind fünfzigtausend — auch ein ganz lehdner Bazen.

Spielgenolsen nach Hause tragen.

Ein Risto ist bei dem neuen glänzenden Spielspstem für Sie so wie ausgeschlossen. Denn — bedenken Sie bitte! — es sind im Geminne 275 000: in Worten: Zweimalhundertsjünfundstedzussend denen im Glücksrade. Was will angesichts eines derartigen goliseen. Es wäre ein Vertuna der Lospreis von 60 Mark besten. Es wäre ein Vertrechen an sich und an Ihrer Familie, wenn Wer weiß, ob diese Ihnen dann ein zweites Mal läckelt

Berweiß, ob diese Ihnen dann ein zweites Mal lächelt demilie und einen dann ein zweites Mal lächelt demilie und emeuern Sie noch heute Ihr Los bei

Reier Friedrich Meier genannt: "Gewinn-Meier", amtlich zugelassener Losvertreiber.
Kriedrich Meier, genannt "Gewinn-Meier":

den Klir Ihre auftlärenden Worte danke ich Ihnen aus tiefftem Her-Mit Schaudern denke ich daran, welchen Verlustes ich und meine

Bolfsgefang für Stadtvereine) erfter Mannergefangverein Schlierberg-

Familie hätte teilhaftig werden können, wenn Sie mir nicht noch zur rechten Zeit Ihre Wanwung und Belehrung hätten zugehen lassen. Also ich teile natürlich Ihre Ansticht, daß die Chancen diesmal über alles Erwarten groß sind. Die Aussicht, nicht nur einsacher, sondern noch ein halber Willionär dazu zu werden, hat etwas überaus Verlodendes. Sollte ich auch nicht bei den Vieren dabei sein, die jeder eine halbe Million bekommen, so werde ich doch vorausssichtlich mit 300 000, 200 000 ober 100 000 Goldmark bedacht werden Schließ lich nehme aber auch einen der vielen Gewinne zu 75 000 bis herunter au 10 000 Mark Mill es jedoch ein minder gütiges Geschick, daß ich au den 19 034 Gewinnern gehöre, die sich mit tausend Goldmark bescheiden müssen, nun, dann will ich mich auch damit begnügen und auf einen höheren Geminn in der nächsten Ziehung hoffen. Da ich gerad: etwas knapp bei Kasse die, mütden Sie mich zu Danke verpsstäten, wenn Sie den Lospreis von dem Tausend-Mark-Gewinn gleich absiehen würden. Von dem Rest dürsen Sie sich hundert Mark für Ziehen, Steuer usw. behalten, die überschießenden fünfhundert Mark siehen, Steuer usw. behalten, die überschießenden fünfhundert Mark bitte ich mir bireft und möglichst postwendend zugusenden.

Sollte der Gewinn ein größerer werden. — was ich ja nach Ihren Ausführungen bestimmt erwarten darf, so wollen Sie mich freundlichst telegraphisch — auf meine Kosten — benachrichtigen. Einzahlungen bis zehntausend erbitte ich auf mein Voltschecksonto, bis hwaderttausend auf bas Bantfonto meiner Frau. Bei Gewinnen von einer halben Million an aufwärts komme ich per Passagierluftschiff persönlich nach dort, um den Betrag bei Ihnen abzuheben. Umgehender Regelung gewärtig,

Ihr Ihnen stets dankbarer alter Kunde. Vierzehn Tage sind ichon nach Absendung dieses Briefes ver-gangen, ohne daß mein "alter Geschäftsfreund" etwas hat von sich hören lassen. Ich habe logar noch eine Karte hintenbergeseuert, aber kein Briefträger wit einer Postanweisung vom Gewinn-Meier will sich sehen lassen. Warum ichiat mir der Mann nicht das Geld? Ist sein goldener Optimismus etwa verflogen? Ober ist es ihm peinlich, mir nur lumpige fünshundert Rentenmark ichiden zu sollen?

Ich habe bis beute in die Winde Geminn-Meiers nicht hineinzu-bliden vermockt. Das eine nur weiß ich gewiß: man erlebt oft mit Geschäftsfreunden aus der Vergangenheit noch größere Enttäuschungen als mit rofigen Glüdsbildern aus der Zukunft.

### Die Hunde.

Bon Rurt Rüchler.

Singeftredt, die gusammengelegten Sande als Riffen unter bem Ropf, lag ich im jungen faftgrunen Gras meines Gartens, bie Mugen eichloffen jum Simmel gewendet, barunter die Luft weich und warm von der Sonne des Frühlings, von keinem Windhauch bewegt, so still und milde mat, als wollte sie mein Träumen nicht ftoren.

Bom Hof des Nachbars her, aus seiner Tischlerwerktatt, klang summend das Geräusch des elektrischen Motors, der ihm das Holz zer-

Es verftartte die Stille, die felbft ein Balbhorn nicht ftorte, aus bem fern her langgezogen und icon, die Melodien eines melancholischen Liedes ertönten, immer aufs neue, wenn es zu Ende war.

Aus meinen Träumen wedte mich plötlich ein Winfeln, das balb ju einem lauten, fläglichen Seulen führte. Es tam vom Sof bes Nachbarn her. Immer stärker murbe bas Seulen bes Sundes. War er Satten ihn die melancholischen, langgezogenen Klänge bes fernen Horns so traurig gemacht, daß er nicht anders konnte, als

klagende Tone von sich zu geben. Erinnern stieg auf. Erinnerung aus schweren und rublosen Tagen Es war nicht weit von der Somme, südlich von Poziere. Mitternacht

Ich konnte nicht schlafen und ging aus dem stillen Dorf ins Feld hinaus und sah den in hundert Feuern entssammten Horizont. Da sprangen und huschten und flatterten wilde Lichter. Es war, als trieben unter bem schwarzen Simmel. hinter ber Erdfrümmung, uns fichtbare Riefen mit totfladernben und gelbzudenben Fadeln tolls wütig ein feuriges Spiel. In dem Dorf, aus dem ich tam, hatten die Säuser gebebt und die Fensterscheiben geklirrt. Doch wo ich nun stand, spürte ich die Erde unter meinen Füßen schwanken wie unter ben Wellen eines Erdbebens.

Immer gewaltiger wurde bas Paufendonnern. Namenlose Angst zerdrückte die Seele. Das war nicht die Angst vor einer Gefahr, sons dern die Angst der gequälten Kreatur vor dem Unbegreiflichen. es möglich, dachte ich, daß ein Mensch dieses anhören tann, ohne vor kaltem, ohnmächtigem Jammer zu erfrieren? Ist es möglich, daß es Menschen gibt, die unter diesem heulenden Poltern, das grauenhafter ift als das fagenhafte Rollen und Donnern ber Spharen, und unter bem erbarmungslos hereinbrechenden Gifenregen ausharren, vom Wahnsinn ergriffen au werden? Und ist es möglich, daß Menschenhande gibt, die dieses Gemitter entfesseln, gegen bas die Gewitter des Simmels Kinderspiel find?

Ich wußte keine Antwort auf diese Fragen. Im Dorf, bas ich por einer Stunde verlaffen, begann, aufgeftort aus Schlaf, ein Hund zu winseln. Es klang wie aus zerpreßter Kehle, todtraurig durch die schüttere Nacht. Und ein zweiter Hund und ein dritter siel ein. In langgezogenen Tönen heulte es kläglich heran . . . es war die Angit der gequalten Rreatur, aus deren dumpfem Lebensgefühl, bas bonnernde Flammen und Raufden ber Ferne ben Jammer emporriß.

In ber Wertstatt des Tischlers nebenan schwieg bas Summen des Motors. Auch der hund war verstummt. Fern das Waldhorn war nicht mehr zu hören. Es war still um mich her. Weich und warm über mir die Luft des Frühlings... eines Frühlings, so schön und tief von iungem und neuem Lebensatem erfüllt, daß ich die Augen schloß und ju träumen begann . 3u tramen von ewigem Frieden.

### Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, ben 17. Juni.

Erbauung einer Strahenbahn nach Anielingen. Bon der Linie der Rheinstraße, bet der Lerchen, und Honsellstraße abzweigend, soll nach einem Stadtratsbeschluß vom 8. Mai durch die Rheinstraße und Knielinger Landstraße eine eingleisige elek-

trische Straßenbahn nach Kniellingen bis an den An-fang der dortigen Moltkestraße gedaut werden. Kür die Ansführung des Baues, der auf 218 000 M veranschlagt ist, werden Schienen im Werte von 36 660 M von den Beständen der Straßenbahn entnommen und 100 000 M von der Wirtschaft der Straßenbahn 1924 ausgebracht. Der Reft mit 81 340 foll porichugweise bem Erneuerungsfonds entnommen werden und diesem von der Wirtschaft 1925 wieder guruderstattet werden. Der Bustrgerausschuß wird in einer Stadtratsvor-

lage um seine Zustimmung ersucht.

Die Erbauung und die geordnete Verwaltung des Abeinhasens haben es, wie in der Begründung der Borlage ausgeführt wird, zu Beginn des Jahrhunderts erforderlich gemacht, daß größere Teile der Gemarkungen der früheren Gemeinde Daglanden und der Gemeinden Bulach und Knielingen der Gemarkung Karlsruhe einverseibt wurden. Bon Knielingen fielen mit Wirkung vom 1. Jan. 1903 154 Settar ber Karlsruber Gemartung au, ohne bag zwischen ben Beteilig. ten eine Einigung darüber erzielt worden war, wie hoch der durch die Gemarkungsverichiebung bebingte Steuerausfall zu bewerten fei. 1904 zahlte Karlsruhe als Entschädigung dafür an Knielingen 86 031,69 Mark Anielingen sorberte aber die Summe von 315 349,16 M und erhob wegen der Differenz 1913 gegen die Stadt Klage vor dem Ber-waltungsgericht. In erster Instanz wurde die Stadt Karlsruhe zur Zahlung von weiteren 97 662 M verurteilt; beide Parteien sochien aber das Urteil an. Während dieser Rechtsstreit schwebte, verlor Anielingen durch den Abbruch der Bahn Mühlburger Tor-Knielingen-Maxau die bis in das Stadtinnere reichende Fahrverbindung nach Karlsruhe und äußerte immer wieder den Wunsch, als Ersat für die weggefallene Eisenbahn eine Strakenbahn nach Karls-ruhe zu erhalten. Diesem Wunsche Rechnung tragend, erklärte bie Stadt ihre Bereitwilligfeit, eine folche Stragenbahn zu bauen, wenn Knielingen auf alle weiteren Entschädigungsansprüche aus ber Gemarkungsgrenzverlegung verzichiet und die Klage zurückzieht. Ante-kingen ging auf dieses Angebot ein, und im März 1914 kam in dem schwebenden Prozesversahren ein Bergleich zustande.

In den unmittelbar nach Abschliß dieses Bergleichs beginnenden Kriegsjahren konnte das Bahmprojekt nicht ausgeführt werden, weil es an den ersorderlichen Baustoffen sehlte; in den solgenden Jahren des Währungszerfalls erzwang die Wirtschaftslage der Stadt logar die Stillegung einzelner Teile des bestehenden Bahnnezes, so daß an eine Erweiterung nicht gedacht werden konnte. Erst als die Besestisgung ber Währung eine Besserung brachte, tonnte ber Stadtrat ber

Ausführung des Bahnbaues nähertreten.

Wenn die Verpflichtung der Stadt auch dahin lautet, die Straßenden die Serpitantung der Inde auf der Anielinger Landstraße nach Knielingen au bauen, so erschien es doch angebracht, zu prüsen, ob heute veränderte Berkehrsbedürsnisse und neue Gebote städtebaulicher Art die Verbindung zwischen Knielingen und Karlsruhe nicht im anderer Weise au suchen verlangen. In Betracht käme zunächst ein Borschlag, diese Verbindung dadurch berzustellen, daß die Linie durch die Molikester der Angebracher von Karnhusel, parkeit die Enielingen verschieden von Karnhusel, von die Enie durch die Molikester der Angebracher von Karnhusel, parkeit die Enielingen verschieden von Karnhusel, von die Enie durch ihre Knielingen verschieden von Karnhusel, von die Eniel von die Enielingen von straße nach Nordwesten am Rennbudel vorbei die Knielingen ver-längert wird. Bon einer solchen Gleisführung wäre später eine Bahn nach Welsch- und Teutschneuteut günztig abzuzweigen. Ein Gleiches fann erreicht werden, wenn man die Bahn gwar in ber Rheinstraße beginnen, fie aber dann in die Reureuter Strafe abbiegen läßt und aus dieser heraus später in nordwestlicher Richtung nach Knielingen führt. Bei diesem Plan wäre außerdem noch erreicht, daß fünstiges Industriegesände jeht schon von der Straßenbahn durchzogen würde. In beiden Källen müßte aber die Basm heute und voraussichtlich noch in ben nächften Sahren auf weite Streden burch unaufgeschloffenes, un bebautes und vom gewohnten Berkehr noch nicht durchzogenes Gebiet zu liegen fommen, ein Umstand, der sowohl der finanziellen als quid der verkehrswirtschaftlichen Aufgabe des Unternehmens höchst ungün-stig sein wird. Dazu kommt, daß die Gemeinde Knielingen in einer olden Linienführung eine Erfüllung bes Bertrages nicht anerkennen will, weil eine Bahn durch die Moltteftrage ben am Rheinhafen und in der umliegenden Industrie beschäftigten, in Antelmgen wohnenden Arbeitern keine Fahrverbindung nach ihrer Arbeitsstätte schafft, und die Führung durch die Neureuter Straße keine unmittelbare Verbin-dung nach dem Stadtinnern darstellt. Der Stadtrat ist daher schließlich hei bem ursprünglichen Projekt stehen geblieben, wonach bie Bahn der Honfells und Lerchenstraße von der Linie Durlach—Rheins kajen abgezweigt und durch die Rheinstraße und an der Knielinger Landstraße entlang über die Eisenbahn Katlsruse-Maxau bis Knielingen an den Ansang der dortigen Molifestraße gesührt wird. Die Bahn ist eingleisig mit Ausweichen für einen 30-, 20- und 10-Minutenverkehr und hat eine Länge von rund 2.38 Kilo-Das Gleis wird im Ortsetter Mühlburg in Die Strafe, und obald die Säuser aufhören, links von der Strafe in einen eigenen Fahrbamm gelegt bis in die Gemartung Knielingen, wo vorhandene Häuser dazu zwingen, hier aum Fahrdamm in die Straße zurückzu-

Die Bautosten sind veranschlagt auf 218 000 Mart. Bon ber Karls-ruber Lofalbahn hat die Stragenbahn früher Schienen im Werte von 36 660 . übernommen und ftellt fie für ben Bau gur Berfügung. Weiterhin follen 100 000 M von der diesjährigen Wirtschaft der städtischen Straffenbabn aufgebracht werden und sind im Boranschlag 1924 eingestellt. Der Rest mit 81 340 M wird vom Erneuerungssonds vorgesichossen und biesem von der Wirtschaft des nächsten Jahres wieder au-

sudbezahlt werden. Die Frage ber Rentabilität ber Linie wird naturgemäß mit unbedingter Sicherheit nicht beantwortet werben tonnen. icheint aber aus allen Berechnungen hervorzugehen, daß ber Betrieb bei ben jest gegebenen Berhältniffen fich taum felbit erhalten wird, für die Zukunft aber bessere Aussichten haben dürfte. Anielingen ist eine im Ausblüßen begriffene Gemeinde, die 1880 noch 2200 Einwohner und beute schon über 4200 Einwohner zählt. Das Verkehrsbedürsnis wird also nach und nach eine Steigerung ersahren und sich noch mehr heben, wenn die Bahn später bis Maxau durchge sührt wird und dann eine bequeme und rasche Verkende eine besteind nach Karlsruhe gewährt.

Bei der Stantsaufsichtsbehörde ist der Antrag um Gewährung der Bau- und Betriebstonzession gestellt; mit den Grundstückseigentumern wird wegen Abtretung des Baugeländes verhandelt.

# Gentung ber Lebenshaltungstoften um 1,7 Prozent. Gine recht erhebliche Berbilligung ber Nahrungsmittel hat in ber abgelaufenen Woche einen Rüdgang ber Rahrungstoften um % Prozent bewirft, ber seinerzeit zu einer weiteren Senkung ber Lebenshaltungskoften um 1,7 Prozent führte. Der Lebenshaltungsinder der Indultries und Handelszeitung ging somit in der Berichtswoche vom Samstag, den 7. dis Freitag, den 13. Juni von 1168,3 auf 1148,7 Milliarden zurück, was einer Senkung des Goldniveaus von 116,8 auf 114,9 Progent ber Borfriegszeit entspricht. Die Defigiffer ber Ernahrungstoften fentte fich von 1308,1 auf 1257,8 Milliarben, um 34, die der Koften für kulturelle Bedürfnisse von 2130,4 auf 2120,8 Mil-

gültig erklärt worden, sodaß der Streit als beendet angesehen werden kann. Die Arbeit ist am Montag wieder aufgenommen worden.

Bezirksinnode. Unter Borsik von Pfarrer Werner in Bruch-

sal (Dekanatsstellvertreter) wird am 2. Juli in der Kleinen Kirche die diesjährige Bezirkssynode abgehalten. Rach der Eröffnungsaniprache des Borfigenden erstattet Pfarrer Sermann von Karlsruhe den Sauptbericht Darauf folgt der Bortrag von Pfarrer Seufert von Karlsruhe über das Thema "Die wirtschaftliche Not ber Kirche und die Wirkung berselben auf das gestliche Leben, den Bestand und die Ausgaben der Kirche". Des weiteren sieht die Tagesordnung den Bericht über die Begirkskassenrechnung 1922/24, den Boranschlag 1924/26. Wahl des Defans, sowie Bahl des Defanatsstellver-

Unfall. Aus Unvorsichtigkeit stürzte gestern vormittag ein 39 Jahre alterArbeiter von hier in der Kaiser-Allee von dem Bod eines Müllabjuhrwagens. Er fiel unter den Wagen. Border- und ein hinterrad fuhren über ihn weg, wodurch er erhebliche Quetichungen an ber linten Korperfeite erlitt. Er mußte mittels Krantenauto nach bem städt. Krantenhaus verbracht merben.

Gin Zimmerbrand entstand gestern nachmittag 2.20 Uhr in bei Mansardenwohnung eines Sauses der Karl-Wilhelmstraße während der Abwesenheit der Wohnungsinhaberin. Hierdei verbrannte ein Kleiberschrant mit Inhalt vollständig. Gebäudelchaben ift nicht entstanden. Die Feuerwache tonnte nach halbstündiger Tätigfeit das Feuer löschen.

Festgenommen wurden: ein Arbeiter aus Hagenbach und ein Laufburiche von hier wegen Diebstahls, ein Kaufmann aus Stuttgart wegen verschwerten Diebstahls und Scheckfälschung, ein Kaufmann aus Bretten wegen Betrugs, ein hilfsarbeier von hier wegen Beihilfe zum Diebstahl und ein Möbelpacer von hier zur Erstehung einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

### Mus bem Bereinsleben.

d. Schwarzwaldverein. Die Mitglieder treffen fich in zwang. loser Weise jeweils Donnerstags im Moningerschen Gartensaal erfter Linie dienen diese Zusammenfünfte natürlich der Besprechung von Bereinsangelegenheiten; Borträge, gesangliche und musikalische Darbietungen schließen sich in der Regel an. Einen sehr schonen Berlauf nahm der letzte Bereinsabend, an dem das noch beim Landestheater als Bosontärin tätige Fräusein Gretel Keller durch wei Lieder und die Bagenarie aus den "Sugenotten" die Zuhörer entzudte. Reichen Beifall zollten bie Anwesenden der Runitlerin die mit Beginn ber Winterspielzeit an bas Staditheater in Würz burg engagiert ist. Die Begleitung lag in den Händen des bewährten Mitgliedes Fräulein Meta Hoffmann, die auch durch meister-lich gespielte Klavier-Solostücke zum guten Berlauf des Abends beitrug. Die Mitglieer bezeugten ihre Freude und Dankbarkeit auch dadurch, daß sie die aufgestellte Sammelbuchse mit gang ertledlichen Spenden bedachten; auch Baufteine murden abgesetzt, beides zugunften des zu errichtenden Wanderheims. Waldheil!

### Inruen / Spiel / Sport. Die Enischeidung um die badische Sandball-

meisterschaft. KFV. wird babischer Handballmeister 1923/24 und gewinnt ben Wanderpreis der "Babischen Bresse".

Als nach Kriegsende ein Aufschwung aller Arten der Leibesbungen erfolgte, vergrößerte die Deutsche Sportbehörde für Leicht-athletif ihr Tätigfeitsselb durch Aufnahme rines neuen Spiels, des Sandballspiels, ein bem Fußball ähnliches Spiel, bei bem an Stelle ber Fuße die Sande treten. Bei ben Leichtathletiksungern und den Turnern fand dieses Spiel rasch Aufnahme und verbreitete sich inzwischen zu einem achtunggebietenden Sport. Wenn auch in Baben noch nicht so heimisch, so hat das Sandballspiel in den übrigen Ländern des Reiches, besonders in Bayern und Norddeutschland gahlreiche Unhänger gefunden.

Der Babische Landesverband richtete sofort nach Einführung bes Sandballfpiels eine Spielrunde für die ihm angehörenden Bereine an. Die Teilnahme in bem erften Spieljahr 1920/21 mar, geförbert duch den von dem Berlag der "Badischen Presse" in liebenswirdiger Weise gestisteten Wanderpreis, eine recht rege. In Karlsruße spieleten saft sämiliche wichtigeren Sports und Turnvereine, so KKB., KIB., MIB., Phönix, Konfordia, Sängers und Turnvereinigung Beieriseim, Hochschule, Germania Durlach. Bezirfsmeister in Karlszuhe wurde der KIB., der harte Kämpse gegen seine stärssten Gegener, Phönix und KFB., auszutragen haite. Die badische Meisterschaft wurde zwischen KIB. und bem Meifter bes Bezirts Mannheim, bem FC. 1908 Mannheim-Lindenhof, ausgetragen. Rach gleichwertigem Spiel flegte Mannheim-Linbenhof mit 2:1, allerdings nur durch eine falfche Schiedsrichterentscheidung.

Das Spieljahr 1921/22 zeigte die fast gleichbleibende Beteiligung im Endspiel um die babische Meisterschaft wiederum den KIB., der erft in einem Entscheidungsspiel ben mit ihm an ber Spige ftehenden RFB. abschütteln konnte, und den IB. 1846 Mannheim als Bertreter des Bezirks Mannheim. Der KIB. war diesmal glüdlicher

und errang verdient mit 5:2 die Meisterschaft. Im Spielsahr 1922/23 ging, in der Hauptsache durch die schwieserigen sinanziellen Berhältnisse der Bereine, andererseits durch die Teilnahme der Turnvereine an der von Turnverseite jest eingerichs teten Sandballrunde, Die Beteiligung gurud. Bu einer Austragung ber Meifterschaft tam es nicht.

Eine Berbreiterung bes Spielbetriebs auf 4 Begirte bes Berbandes brachte das Spieljahr 1923/24. Außer den Bezirken Karlsruhe und Mannheim kamen auch die Bezirke Freiburg und Konstanz dazu. Den regsten Spielbetrieb hatte der Bezirk Mannheim zu ver-zeichnen. Im Karlsruher Bezirk erreichte derselbe noch nicht wieder die Beteiligung der Borjahre. In den beiden neuen Bezirken erstrechte er sich vorerst nur auf wenige Bereine, da von den großen Bereinen die Wichtigkeit des Spiels noch nicht erkannt murde. Als Bezirtsmeister murden in Doppelrunden herausgespielt: in ben Bezirken: Karlsruhe: Karlsruher Fugballverein, Mannheim: FC. Phonix Mannheim, Freiburg: Sportverein Lehrerseminar Freiburg und Konstanz: Sportvereinigung Konstanz. Um die Erringung ber diesjährigen badischen Meisterschaft traten diese vier Bezirksmeister am 14. und 15. Juni in Karlsruhe auf dem KFB.-Platz du den Endspielen an.

Wie wir bereits in unferer Conntagsausgabe melbeten, endeten bie am Samstag nachmittag stattgefundenen Borspiele: AFB. — Phönix Mannheim 4:1 und Sp.-B. Lehrerseminar Freiburg — Sp.-Konftang 5:0. Bu bem Endfpiel um die Meifterichaft ftanben baber am Sonntag nachmittag gegenüber KFB. und Lehrer-

Dem Meisterschaftsspiel ging ein Faustballmettspiel voraus, zu dem Polizeisportverein Karlsruhe und eine aus bem Borftand bes Babifchen Leichtathletitverbandes gufammengestellte Mannschaft antraten, da die Mannschaft der Technischen Hochschule von ihrer Meisterschaftsreise nach Goslar nicht zurüchgekehrt war. Der Gaufaustballmeister Pol.-Sportverein zeigte ein liarden, d. h. um 0,5 Prozent,
Der Schiedsspruch in der badischen Holzindustrie, den bekanntslich die Industriessen abgelehnt hatten worauf die Arbeitnehmer die
Berbindlicheitserklärung beantragt hatten, ist nunmehr für rechts-

Das Sandballmeisterschaftsspiel zeigte alle Fein heiten und Vorzüge des körperstählenden Spiels und wurde polibeiden Parteien in einem äußerst raschen und zähen und dabei boch fairen Kampse durchgesührt. Freiburg glänzte durch hervorstehendes Stellungsspiel, Karlsruhe durch äußerst rasches und tastisch richtiges Spiel, in dem es den gesährlichen Innensturm der Freiburger falbitellte. Un Körperstärke und durch geregeltes leichtathletisches Training gesicherter körpersicher Durchbildung war KFB, dem Gegner voraus, was lekten Endes auch zum Siese verhalt. ner voraus, was letten Endes auch jum Siege verhalf. Bon beiden Barteien gunächst aufgeregtes ungenaues Zuspiel, in welchem Frei burg sich zuerst zusammenfindet und gefährliche Angriffe unternimmt. KFB. gelangt zur ersten Strasede, um bald darauf durch guten Tiesschuß des gefährlichen halbrechten Stürmers zu Torehren zu sommen. Hierdurch angeseuert wird das Spiel leicht überlegen gestaltet, und aus einem von sinks kommenden Flankenball erzielt wiederum der Hankenball erzielt wiederum der Halbrechte das zweite schaff geschossen Tor. Freiburg bringt es nur au einer Strasede da lämtliche noch is ein gemeinten bringt es nur du einer Strafede, da sämtliche noch so gut gemeinten Toridusse eine Beute des tadellos spielenden KFB.-Tormanns wer Wer in ber 2. Salbzeit ein Nachlaffen ber Schnelligfeit ermat tet hatte, sah sich getäuscht. AFB. eröffnete das Spiel sofort mit wuchtigen Angriffen, die vorerst zu keinem Torerfolg sührten, da die icharfen Schüsse des Halblinken an Stange und Latte abpraken. Nach Ueberwindung einer kleinen Uebermüdung traten auch die Freiburger wieder voll ins Sniel Ihren wieden und der Kort burger wieder voll ins Spiel. Ihren feinen und gefährlichen Bor spielen gelang es nicht, das wohlverdiente Ehrentor zu erringen, da die KFB. Berteidigung gut und sicher wehrte. Der endgültige Sieg. bes KFB. wurde erst durch ein kurd vor Schluß vom Linksaußen auf einen schnellen Flankenlauf in die rechte obere Torede geschossenes Tor sichergestellt. Bei Freiburg Sturm, Mittelsäuser und Tormann sehr gut, Berteidigung etwas zu schwach; bei KBB. die gesamte Mannschaft mit Ausnahme des linken Verteidigers und des rechten Außenstürmers gut. Schiedsrichter sehr gut. An das Spiel, das den Sieg des besten der vier Bewerder um die Meisterschaftswürde gebracht hat, reihte sich die Preisvert teilung an, die der 1. Verbaudsparssturde Sere C. D. Suber,

teilung an, die der 1. Berbandsvorsisende, Serz K. D. Subet, von der Tribüne des KFB.-Plates aus vornahm. Er dankte den Mannichaften für ihr porbilbliches faires Spiel, beglüdwünschte bet KFB dur Erringung der Meisterwürde und überreichte ihm den von dem Verlag der "Badischen Presse" gestisteten prachtvollen Wanderpreis zur treuen Obhut dis zur nächsten Austragung der Meisterschaft. Nach einem Aufruf an alle Sportjünger, nicht nur eine Sportart zu treiben, sondern sich möglichst vielseitig förperlich auszubilden, schloß er mit einem dreisachen begeistert aufgenommenen "Sipp Sipp Surra" auf den Badischen Landesverband für Leichbathleit und unser geliebtes Baterland.

Mustua aus den Standesbückern Karlsrube Todesjälle. 13. Juni: Jos. Multer Shen., 44 Jadre alt, Eilendolf jekretär. — 14. Juni: Buddvig Schweizer, Witwer, 70 Jadre alt, Eilendolf jekretär. — 58 Jadre alt, Chefrau von Ludwig Hilbert, Eilend. Oberidalf ner; Karl Scheuer hill g. Bitwer, 75 Jadre alt, Limmermeister; Ann Reintl. Schoffer alt Scheuer and Anderschleibert. ner; Karl Scheuerbfing, Witwer, To Jahre alt, Liennermetiler; Anna Rein I, 25 Jahre alt, Ehefran von Wild. Keint, Selchäftsfihrer; Therefik I vieter, Dietfiche, Schem. 60 Jahre alt, Etjendahntechniter a. D.: José Lang, ledig, 34 Jahre alt, Lacterer; Silda Reinherniter a. D.: José Lang, ledig, 34 Jahre alt, Lacterer; Silda Reinherniter a. D.: José Lang, ledig, 34 Jahre alt, Lacterer; Silda Reinhert, Tower alt, Kater Kanf Keinhert, Hader; Kolma Burfter, 76 Jahre alt, Wieden Friedr. Wurster, Fournierfäger; Franz Siehe, 77 Jahre alt, ohne Bernf. Christine Schenf, 60 Jahre alt, Widne von Leop. Schenf, Sessender.

— 16. Juni: Waria Schumb, led., 77 Jahre alt, Letegraphistin; Stefante Siehold, 1ed., 32 Jahre alt, Lehrerin.



Ungeziefer aller Art vertilgt mi Fr. Springer, Karlsruhe, Markgrafenstraße 52. Telephon 3263

Die Schnaken lassen das Stechen sein Reibst Du Dich mit Fraschco Schnakenschutz ein!

Die Fraschee Schnakenschutzblätter sind zu haben in allen Drogeries, in
Apotheken und besseren Friseurgeschätten.

Hans Frasch. Gerlach & Co., G. m. b. H., Chem. Fabrik, Stuttgart.
Generalvertreter: Dr. Krauss, Karlsruhe, Amalienstr. 40.

Unfere beiden heutigen Ausgaben umfaffen 14 Seiten.

### Bücherschau.

Im Berlag Ferdinand hirt in Brestau find erschienen: Dans Driesch. Weithing Beldecet, Deutices Steuerrecht. War Friedrichsen, Finnland, Estland und Leitiand, Linnen. Karl Borländer, Geschäftlichen, Finnland, Estland und Leitiand, Jum Reubau des Errbits. Zum Reubau bes Kredits. Bon Brof. Dr. Walter Mahlberg. Berlot

A. Glodner in Leipzig. Der Reiter und die Tat. Roman von Johannes Bold, Weltbund Beld lag, Hamburg 25.

Kommeniar zur "Berordnung über Goldbilauzen" vom 28. Desender 1923 und den "Durchführungsbeltimmungen" vom 28. Märs 1924, berausgegeben und bearbeitet von Justisrat Dr. jur Otto Kahn, Rechtsanwali, Mille Gen. Berlag & Sod in Australia den. Berlag J. Det in Stutigart. Umfahsteuergesen 1924. Tertansgave. J. Schweiber Sortiment (Arthur

Sellier) Milnchen. Bur turgen Raft. Bon Sorft Schöttler, Berlag S. Standmann

Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Jommer 1924

Das dlesjährige ungewöhnlich reich haltige Programm Verbürgt dem Kurgast neben der Erholung außergewöhnliche Genüsse aller Art. Baden-Baden ist das traditionelle Weltbad größten und elegantesten Stils. Trotzdem sind die Preise mäßig.

Keine Fremdensteuer

Das führende W des Continents J'ommer 1924

Weitberühmte Thermen (67" C) gegen Gicht, Rheumatismus und Katarrhe. Zwei ständige Theater. Mehrmals täglich Konzerte. -Pferderennen, Auto-, Tennis-, Golf-, und Tanzturntera. Mittelpunkt schönster Schwarzwaldausflüge.

Unbeletztes Gebiet

10-24.M. Strauß-Felfiniele

8-13.vii.: Großes - Automobil - Turnier

27.vi.-18.vi.: Plozart-Fessiniele

### Statt besonderer Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir-lerdurch mit, daß meine liebe, unvergeß-che Gattin, unsere Mutter und Schwester

## Anna Hartschuh

geb. Rambacher nachmittag 2 Uhr im Alter von hren nach längerem Leiden sanft

Karlsruhe, den 16. Juni 1924. n Namen der trauernden Hinterbliebenen: Franz Harfschuh, Lokomotiviührer a. D.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, en 18. Juni, nachmittags 1/21 Uhr statt. Trauerhaus: Schützenstr. 76, III.

### Gold-Grube!!

Erfinder in di Fabritant zur Herfiellung und Bertrieb eines geschilbeten dem ischen Bertrieb eines (Massenzistell) aur Bestämpfung ber Aniestenvlage. Angebote unt. B19120 an d. Bad. Brest.

### Berkftätte eleganter Sandarbeiten!

Emvfehle mich in fämil.
vorkommenden Sandsarbeiten, Richelien —
Locharbeit — Bekon —
Sobliaum u. f. w.
Hitterfiklassige Arbeiten
wird garantiers, Bisso
Wine dan mann,
Derrenstraße 37.
Arbeitergehilfinnenheim

### 700 mk.

geg, gute Sicherbeit auf "1. Jahr au leihen gei. Ungeb. unt. Rr. B19482 an die "Bad. Breffe".

Suchelein guteingericht.

Privathaus

mit 4 Bohnungen gegen Barsahlung. Offert, mit Breisangabe u. Lage unt. Bi9118 an die Bab. Br

Eine gutgebenbe Wirtichaft §

su taufen od. su mieten gefuct. Offerten unter Rr. E.H. 100 an die Bad. Breffe, Agentur Raftatt.

maus

### Tüchtige

Söchin findet Stellung im Böchnerinnenbeim. Ratierallee 10 10140

Zuverläffige Berfon als Saushälterin

fosott nach Mannbeim ge fucht. Borgustellen Donnerstag. 19. Juni-nachmitt. bei Bienkock, Vafanenylat 8. B18858 Braves, auverlässiges

für alle Sausarbetten geg. boben Lohn gesucht. Bu erfr. Werderpl. 83 im Laden. 10109 Gleißiges, ehrliches

Mädchen weldes etwas näben n. bügebi fann. gefucht. Sober Lobn und gute Bedandlung. B. Dagenatier. Martenfix. 46. 10119

Vertretung und Fabriklager für Karlsruhe und Umgebung: A. Hornung, Karlsruhe i. Bad., Kaiserstraße 162. – Fernsprecher 737.

Jüngere

Aontoristin incht Stelle ver fofort evtl. für 2 Wonate als Angebote unt. Ur. B19142 an die "Babilde Breffe".

### Wohnungstausch Wohnungstausch.

Schöne Vrelle" erbeien.
Schöne I 3. Abbunung Diffadt, gegen größere der mit Laden au toll dell ge und gegen größere der der Große I der der Große I de

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen, die ihn zur letzten Ruhe begleitet und mit Kranz- und Blumenspenden bedacht haben, herzlichen Dank Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Weidemeier seine trostreichen Worte und dem Musikquartett ehe-lizen Artillerieregiments.

maligen Artillerieregiments. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Christine Schiatti Wwe.

# Reigungsehe

A Jabre alt, ev., im daufe münicht em ib. Menichen in austaulch aw. Deirai. 1918781. Badiche Brefie".

a. Geldäft, w. m. räul., mit Ausst. er Che befannt

gab. mit Bild ten Berbältn. tr Nr. B19130 abische Presse".

fannkuch & C dingetroffen! Ein weiterer Waggon Rene

Reapolitaner art ausgereifte Bare

3 pfund 45 Big. 10 Pfund m. 745 Gerner: Neue

annkuch & C

Beirai! Webger u. Birt, 25 J., engl., welcher das elterlide Gelchäftübernimmt, wünsch thabtiges Fraul., welches Luit au solchem Gelchäft bat, mit Ausst.
u. Bernog sweds bald. Ebe fennen au lernen.
Gell. Angeb. mit Plub und Darleaung d. Bersbältnisse bittet u. P19128 an die "Bad. Bresse".

lmmobilien

Bohnhaus in Durlach, orte acq. bar su fauf, acf. Ana. unt. Nr. Bisses in Durlach, location, in Aarlsruhe oder Bordertaut. Ana. unt. Nr. Bisses an die "Bad. Bresse. Billa aleaen und gut erbalten, bet einer Andabung von 5–6000 n., lovert bestebbar.

Bohnhaus in Aarls.
Behalas in Rarls.
Behalas in Rarls.
Behalas in Rarls.
Behalas in Rarls.
Behalas in Barls.
Bedagewandte Serrin Destellagion. Redegewandte Serrin des in Bellagion. Anabla.
Behalas in Barls.
Bedagewandte Serrin des in Bellagion. Bestebar. Anabla.
Bellagion of 10188

Wlanshardt, Raiferftr. 182, Zel. 1650.

Billa in Seidelberg, Räbev. Schloß, Br. 85000.4 Billa, bier, rubig, Lage, Derrichafts kans mit Borgarien, freiw. Modns. Worgarien, freiw. Modns. gr. Sinterg, febr vreisw., außerbein mehrere Ge-lääfish. frei werdend, au verk. durch. 10184 Ammobilien-Büro Karifir, 6. Tel. 8798.

Echhaus

in Befift.. Rabe Raifer-Alee, 6×4 u. 2×3 3imm.-Bobng fofort v. Brivat

## Ungebote unter Mr. 974 an die Padifie Breffe. Tüchfige Flicherin berfleider anfert, fann, für ins Dans aelucht. Abrefie an erfragen unt Mr. H18801 in der "Bad. Brefie".

Mädchen du verkaufen. det gitter Bezahlung in finberlof, Sausdalt gef. an die "Badliche Breffe". Douglassir. 18, III., I. Buche für Spesial. Lebensmittelbranche

la. Repräsentanten für Rarlbrube und Umaegend. Gell. Angebote unter Rr. B19074 an die "Bab. Breffe".

Bir sinden in allen Kreisen B18605

Mitarbeiter

für den biefig. Plat geg. entforecenbe Bergutung. Endwig Biegler, Generalagentur ber natans. Betienbitrate 14.

Hohes Einkommen bieten wir tüchtigem, organisationsfäbigen favitalkröft. Deren (Fixma), welcher auf eigene Rechnung ben planmäßig. Ausban einer lufrativen

Generalverfretung für einen bervorragenden, leniationellen, beiteemähen, fonturrengloien Spezialars giftet übernehmen fann. Offerten an: Sanogres, Frantfurt a.M., hafanenftr, 10.

# Grobaligige, moderne Gefellicaft, die über vorzulalice Einrichtungen verfugt, fucht mit Gis Raribrube, einen tuchtig. Lebensverficerungs,

der die Gesellicaft in großaftgiger Beise und ichnell einführt.
Rur ernftgemeinte Angebote, die ftreng verstraulich behandelt werden, find au richten unter Rr. 21602 an die "Badifche Breffe..

Bebeutende

Kakao=, Shokolade= und Konfitiivenfabrit

jucht

für den Blat und evil. größere Umgebung tüchtigen, rübrigen

General - Vertreter.

Mur Berren, welche nachweislich aut eingeführt find und Erfolge nachweiten können, wollen Ange-bote einreichen an 21708 Deinrid G. Rebolb, Damburg, Schauenburgerftraße Rr. 59

Leistungsfähige

technische Gummi - Fabrik fuct für den bieffeen Blas füchtigen

# Nebenverdienst!

Bertrauensw. Damen und herren fichern fich autes Ginfommen bei vornehmer Berbeiätigsteit Bekanntenkreiten. Provision.

Angebote unter F. V. B. 494 an Mubolf Mosse, Frantiuri a. M.

Meiterer, tüchtiger, felbstänbiger

mit allen vorfommenben Reparaturen bertraut, fofort gesucht.

Gebr. Weggler, Antoreparaturwerkstätte, Offenburg (Baben)

Bur den Berfauf von Burftwaren der Burft-und Fleischwarenfabrif Frig Bild A.S., Sittis-gart, werden 2 tiichtige, brancheinnbige

# Verkäuferinnen

über die Dauer der Anskellung gesucht.

Meldungen erbet, bei derrn Karl Schubmacher, Karlsruse, in der Austellungsballe, Mittwoch zwischen 4-6 Ubr nachmittags. B18805

Gewandte, factundige Verkänferinnen

für die Abteilungen Dansbalt und Edubwaren fuden: 10142 Hermann Schmoller & Co.

### Gur ben Bertrieb eines erithlaffigen Artikels non jedermann gefauft werden muß, wei nibebrlich", werden mehrere, nur füchtige Verfreter (innen) gefu of. Borgustellen Mittwoch von 2-6 Ubr im Rebensimmer, Bratwurstglöckle (Ede Abler-und Kriegsstraße). 10110

Züchliger Seifensieder

seinest, der selbständig in einem fleinen Unternehmen die derstellung von Seisen, besonders
Toiletteleife übernehmen fann. Eintritt fann
sofort erfolgen. Bewerdbungen mit Zeugniffen u.
Gedaltsaniprüchen find zu richten unter Nr. 2028a
an die "Badtiche Breffe".

Stellengeluche

Bayerische Versicherungsbank A.-G.

München

Feuerversicherungs-Geschäft

füchfige Reise-Beamfe

und Plaßverfreier

bei zeitgemäßen, festen Bezügen. Angebote an die General-Agentur Mannheim, Ringstrasse, J 7 Nr. 18.

Budhalfer ibernimmt noch i, nachmittags buch balterische Arbeiten ieder Art. Angeb. unt. Biblio an die "Pad. Bresse".

Abgebauter Reguter

# Lagerift,

Abgebanter Beamter incht Tages od. Dalbige Breffe.

Abgebanter Beamter incht Tages od. Dalbige Breffe.

Abgebanter Beamter incht Tages od. Dalbige Breffe.

Abgebanter Beamter in Karlstude der Kollen in Sänglings u. Rinder achung. Kibrt auch fran söhliche und italienische Breffe.

Angeb. unt. Pr. B19188 an die "Badische Breffe.

Abgebanter Beamter in Karlstudern in Sänglings u. Rinder achung. Bu erfagg. unt. B18777 in der "Bad. Breffe."

Angeb. unt. Pr. B19188 an die "Badische Breffe."

Chauffeur vert. als Stübe. da im der "Bad. Breffe."

Onert. erd unt. B18860 an die "Badische Breffe."

Onert. erd unt. B18877 in der "Bad. Breffe."

Onert. erd unt. B18777 in der "Badische Breffe."

Onert. erd unt. B18777 in der "Badische Breffe."

Onert. erd unt. B18777 in der "Badische Breffe."

Onert. erd unt. B18777 in der "Bad. Breffe."

Onert. e

Bersonenwagen. Zeugn. Keben. sur Berstügung. Wech. Angebote unter Ar. P19076 on die Pad. Breste.

Bo tann jung. Wann acg. Arbeit sich vollends zum Escusseur ausstieben? Angebote unt. Plivisa an die "Bad. Bresse. Wielteres, zuvertässiges Persekt. Genolypsisia am tiedsten in francologian. Angebote unt. Kr. P1916 an die "Bad. Angebote unt. Kr. P1916 an die "Bad. Bresse. Bresse.

Steuerlachverftändiger

oder fonftwie (g. B. Rorrefpondent), bet mag. Unfpruchen. Oberland bevorzugt.

Angebote unter Nr. B18861 an bie "Babilde Breffe" erbeten.

## Mietgefuche baden

zu mieten gesucht. An-gebote unter Nr. B18960 an die Badtiche Bresse. ob. Uniterficiungsraum f. fleiner. Auto (Sports-wagen) in der Reststadt (awilden Schiller- und Bhilippstraße) an meien gelucht. Offert. unt. Ar. B10072 an die Rad, Bresse.

2Bohnung von 8—5 Limmern ge-incht bei Gewährung von entivrechend. Darleben. Ungebote unter Hilliss an die Badische Breise. eine leere

3immerwohnung mit Küchenbenitzung. Der Mieter ist gewillt, ben ganzen Mietzins zu entrichien. Angebote un-ter Ar. B18573 an die Badiche Besse. 3g. Evenaar fucht

1-2möbl. Zimmer

94 Jahre, vollständig bilanssicher, persett in allen Bürvarbetten, Bersicherungs und Seinerfragen, 28. Leiter der Buchdaltung in der Zentralverwaltung einer Nordbeutschen Brotherna lungerwaltung einer Nordbeutschen Brothern in Independenden Bosten in Independenden Bosten in Independenden Besten in Independenden Besten in Independenden der Independenden Independent Independenden Independenden Independenden Independenden Independen Independenden Independenden Independenden Independenden Independenden Independenden Independenden Independenden Independenten Independenden Independenden Independenden Independenden Independen Independenden Independenden Independen Independenten Independ Buchhalfer

25 Jabie, gewisiend. ieldit. Arbeiter, bewandert in Haudi. Lager und Vohnbuchaltung. sotier Weiser. Br. leeres J. im mex Etenogravd und Waschinenschreiber, mit bester wie Mlaemeinditdung, sucht Stellung auf 15. Juni oder Mansavde zu mieder Mlaemeinditdung, sucht Stellung auf 15. Juni oder Mansavde zu mieder. Angedote erbeten unter Ar. P19140 au die Ar. B18786 an die "Badische Presse".

Sprecher 737.

Biete: freundlice, delle, geräumige 3 Ilmmerwohnung, Badesimmer, Gas. vonitiaes Indeh.

Il. St., Nähe Gribner Durlach.
Snice: gleidwertige, evil. statt Badesimmer 4 Ilmmer, od. Alimmer mit Waniarde, ot. ausgelichlich, Karlsrube. Ungeb. unt. Ar. B18788 an die "Badiide Breffe".

Bohnungslatich.
Angeboten: Geräum.
Stimmerwohnung mit Bab und Dachtammer in der Offikadt.
Gefücht: Ebenische Wohnung, aut ausgestattet u. in guter Vage der Wittels od. Südweltsfladige (Rade Kater u. in guter Vage der Wittels od. Südweltsfladige (Rade Kater u. in guter Vage der Wittels od. Südweltsfladige (Rade Kater u. in guter Vage dickolien. Angebote unt. Vix. B19108 an die "Bardick unter Rx. B17738 a.b. "Bad. Pr. B1616e Breffe" erbeten.

## Tausche

geräumige 8 Bimmerm., Bab, Manfarbe, Speider-fammer, Südweftitabt, gegen 5—6 Zimmer im Zentrum. Umgng fowie fonstige Untosten werden vergstiet. Angeb. unt. Nr. Bi9102 an die "Bab. Bresse".

Zu vermieten

Möbl. Zimmer vermittelt i Bermieter toftenlos Ad. Stabl, gronerftr. 1. Tel. 1791.

Wohn- und Schlafzimmer aut möbl., in tebr ruh. Sans, an iol., beff. Serrn au vermieten. B18759 Eifenlsbrür. 22, 1. St.

Gr. gut 3 immer mövl. 3 immer mit 2 Betten, el. Licht und Bension sum 1. Juli av vermieten. Bis887 Balddornstr. 1a. vart. Ab 15. Juli, evil. frider auf 3 Monate in freier Vage der Weststadt 2—8 möblierte Zimmer

mit Rüchenbenfigung u. iconer Beranda abaugeb Bu erfr. unt. B18859 an bie "Babilde Breffe".

Bir haben noch einige 3, 4 u. 5 3.-Bohnungen unter gunftigen Bedingungen an vermieten. Bisur Süddeutsche Wohnungsban = Gefellichaft Dirichter. 1. Tel. 2199. Bormittags 10-1 Ubr.

1 over 2 leere 3immer von Beamten gegen gute Bezahlung gefucht. Angeb. unt. Ar. Bi9080 an die "Bad. Breffe".

Leeres Zimmer pon jungem Chepaar ver fofort evil. ipäter geluck. Briefe erbeien unter B19028 an die Bad. Br.

Suche sebarates, leerei Zimmer ober Mansarbe zu mieten. Angebore unter Ar. B19096 an die "Badische Presse".



Ginkuch &

an bette

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Südwestdeutsche Industrie- und

### Waren und Märkte.

Berliner Produktenbörse vom 17. Juni.

Berlin, 17. Juni. (Funkvienst.) Im Anschluß an die erneut höheren amerikanischen Getreidepreise liegen auch heute die ausländischen Chifforderungen wieder steige nb. Die finden indessen infolge der Geldverhältnisse keine Beachtung, weil die zweite Hand darunter dauernd am Markte ist und die an sich geringe Nachfrage sir fremdes Material befriedigt. Das Mehlgeschäft hat sich nicht geändert. Deshald bleiben die Mühlen nach wie vor vorsichtig. Inlande halt das Angebot einigermaßen an. Weizen ift den Preisen behauptet, Roggen teilweise billiger offeriert, mit stärteren Offerten ift besonders der Mehlmarkt von Schlesien erschienen,

ebenso für hafer ziemlich bringliche Berfäufe. Die amilichen Rotterungen stellen fich (für Getreibe umb Delfaaten je The amilian Robiteringen freien fig (fir Setreide ind Schaaten fe 1000 Kilo, sonst fe 1000 Kilo ad Station): Wetzen, märk. 145—150, Roggen, märk. 125—133, downm. 122—126, wester. 116—119. Sersie, Sommer (märk.) 148—154, Hafer, märk. 125—134, Weizenmehl 21—23%, Roggenmehl 18 bis 21%, Weizenfleie 1,60—1,70, Roggenfleie 1,80, Rads 240, Erbsen, Vittoria 13—20, Kl. Specieerb'en 14—15, Futtererbsen 12—13, Pelvidten, Vittoria 13—20, Kl. Specieerb'en 14—15, Futtererbsen 12—13, Pelvidten, Vittoria 13—14, Weiden 11—15, Radskucen 8,70, Arodensantiel 6,40, Aorismelase 30/70 6, Kartosselsioden 16—16,20, Kartossels 2.

Buder. Magbeburg, 17. Juni. Gemablene Melis prompt in 10 Tagen 17%-19%.

Textilien

Baumwolle. Bremen, 17. Juni. Schlufturs: Amerikanische Baumwolle fully middling good Colour 28 mm Staple loto 33.15 per

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 17. Juni. Eleftrolpfupfer 120%, Raffinabetupfer 1.03-1.04, Originalhüttenweichblei 0.56-0.57 Originalhüttenrohaint (Breis im freien Berkehr) 0.55—0.56, Remelted-Plattenaint von handelsüblicher Beschaffenheit 0.47—0.48, Bankazinn, Etraitzinn 3.95—4.05, Reinnickel 2.25—2.35, Antimon Regulus 0.70 bis 0.72, Silber in Barren 87.50—90.50. Die Preise gelten für 1 Rilogramm.

Piorabeimer Evelmennsturfe vom 17. Juni. Pomte wurden folgende Evelmetallpreise notiert: Barrengold, das Gramm 2.77½ Sm. (Geld), 2.79½ Sm. (Brief), Platin, das Gramm 13.40 Sm. (Geld), 13.80 Sm. (Brief), Feinstilber ber Kilogramm 90 Im. (Gelb), 91.25 Im. (Brief). Der amerikanische Eisen- und Stahlmarkt. "Iron Trade Review",

Cleveland, Ohio, tavelt: Die Warklage nähert ihd offenbar ihrem schlich-testen Stande. Die Stadsbroduktion beträgt mur noch 50 Brozent ber resten Stande. Die Stadsbrodustion beträgt mur noch 50 Krosen der Leskspraßköbiafeit. Die Mai-Kohbolochrodustion enthricht einer Rahres-erzeugung den 30 Mil. Zonnen gegen 40 Mil. Zonnen sir April und 50 Mil. Tonnen sir März. Der Austragsbestand des Stadstrustes ist der niedrigste seit 1914. Baumarkt und Delimustrie beseinen fich wieder. Ob-noch sich de Kodelienabschiefte, welche in 10 Jahren nienals einen is ge-rieder Umstare delten. ringen Umsang hatten, gesteigert haben, hat sich ber Mantt weiter ber-schlichtert. Bon Radiatoren-Gesellschaften wurden 100 000 Tonnen Robeilen aufgenommen. Die Walzwerfe arbeiten praftisch nur noch nach Vag-aabe der Aufragseingänge. Der Berjand an Weißblechen hat abgenommen. Bei geringem Auftragseingang scheint fich der Groddlechmarkt zu bessern. Die Berbraucher rechnen auf weitere Preisermäßigungen.

### Industrie und Handel.

a. Unglo Continentale vorm. Ohlendorsschie Guano-Werte in Hamburg. Die Gemeralversammlung, in der ein Aftienkapital von 10 464 000 M vertreten war, genehmigte den Bericht sowie die Gewinn- und Berlustrechnung. Der Reingewinn in Jöhe von 90 654 Billionen Mark wird vorgetragen. Genehmigt wurden weiterhin die Billionen Mark wird vorgetragen. Genehmigt wutden werterind von der Verwaltung vorgenommene Golderöffnungsbilanz und das Zusammenlegungsverhältnis von 10:1. In der Goldbilanz, stehen auf der Aftivseite Grundstüde, Gebäude und Maschinen mit 1776 400 Mark Mertpapiere mit 3200 M, Banklassen und Wechselbestand mit 30 427 M, Beteiligungen an anderen Unternehmungen mit 296 237 M. Die Passtiefeite weist das Aktienkapital mit 3 200 000 M Stamms und 5000 M Borrechtsaktien aus. Der Reservesonds enthält 320 000 M: Gesellschaft, das jeht 9 Millionen Mark beträgt, auf das alte Friedenskapital von 1500 000 M zu ermäßigen. Die Vorrechtsaktien der Anglo Guano (1000 Aktien zu nom, 1000 M mit zehnfachem Stimmsrecht) sollen auf 5 M pro Aktie ermäßigt werden. Da der für die Vorrechtsaktien seinerzeit erhaltene Betrag zum Kurse an dem Zahs lungstag nur 2000 M ergeben hat, werden die Inhaber der Borrechtsaftien gehalten sein, ben zur Auffüllung auf die gesetzliche Höhe nötis gen Betrag von 3000 M zuzugahlen. Als neues Mitglied des Aufgen Betrag von 3000 M zuzuzahlen.

sichtsrates wurde Dr. Ruperti = Bochum gewählt. \* Felten und Enisseamme A.S. Walswert, Köln-Wällhelm. Der Beschäftigungsgrad ist zur Zeit befriedigend, und was die gelbliche Lage betrifft, gilmstig. Nach Einstellung des passiven Widerstandes ist es gelungen. aus dem Jimand, aber auch aus dem Ausland Aufträge bereinzubringen Sehr Lufrativ war für die Gefellschaft das Legen eines Fernsbrechkabels durch den Bobensee zur Berbesserung des Telephonverkehrs zwischen Deutschland und ber Schweiz. Es wird borgeschlagen, ben Reingewinn von

a. Bigarettenfabrit Rivel IL-G. Dilfelborf. Die Wefellicaft ift infolge größerer Giroverpflichtungen bei ber in Ronturs geratenen Leipziger Tabaffabrit Loeb in Schwierigkeiten geraten und hatte Gefdäftsaufficht beantragt. Diefem Antrag wurde aber feitens bes Amisgerichts nicht ftattgegeben. Sanierungsverhand lungen find im Gange.

8b. "Mag", Angemeine Export-A.-G. in Mirnberg. Die auf 11. Juni etnberusene 1. o. G.-B. konnte aus kommalen Gwünden nicht abgehalten

### Wertpapierbörsen.

Berliner Borfe vom 17. 3mmt.

hd. Berlin, 17. Juni. (Drahmelbung unferer Berliner Sanbelafdrift. leitung). Die Borie eröffnete I uft I os und il bermtegen b ich ma der. Muf fast allen Martten tamen Bertaufsorbres beraus, fodag bie er sten Kurse unter ben gestrigen Schluftursen lagen. Bor allem bon bei Spekulation kam Material berans, bas sie auf die Nachricht von bei Stützungsaftion ber Banten in ber bergangenen Boche aufgenommen batte bom Ausland lagen einige Bertaufsauftrage vor. Schlieglich brildten auch bie Berkäufe ber Induftrie, Die icon fast zur Regel ge dvorden stud, auf die Kunse. Bon trgend wolchen Stützungskäusen seitens der Großbanken war auch heute bei Beginn der Börse nichts zu bemerken. Bur bessimmen weit auch heute der Beginn der Borie nichts zu demerken. Bur bessimistischen Beurteilung der gesamtiage trug auch weientlich die viel-genaunte Rede des Generaldirekors Den rich in der Generalderfammlang der Deutschen Berke A.-G. dei, der die Birtschaftslage als außerordentlich ernst gekennzeichnet datte. Einiges Geschäft enwickette fich am Markt der Betroleumwerte, wo por allen Dingen auf bas Gerucht, bas Deutsche Betro im Berhältnis bon 20 at 1 zusammengelegt werden follten, Angebot beraus-kam. Eine Bestätigung bieses Gerücktes liegt allerdings noch micht bor.

Am Devisen markt war das Geschäft außerordenklich matt, boch exfolgte die Nachtrage mit 79% etwas soster, das englische Pfund underan-Start gefragt waren auch Dollarichabanwelftungen, bei benen man

### Frankfurter Börse

Staatspapiere de Proz Inag
Junghans Gebr.
Kammgarn Kaiserel
Karisruher Maschinen
Klein u. Schänzlin
Knorr Heilbronn 10 Dt. Reichsanleihe bt. Reichsanleihe
k. 18
% Reichsanleihe
Reichs-Anleihe
% D. YI u. Y
% D. YI—IX
bt. Schutzgeb.
dto. v. 1914
Sparpr. Anl
Kone. v. 1914
Kone. v. 1914 66 5 0.360 0 200 0.63 0.600 0.6 Kons. Braun . . Krauss u. Co. Krumm Otto 1.05 0.03 1.100 1.100 0.95 190 Lahmeyer
Lederfabrik Spier
Ludw, Walzmühle
Mainkraft 1.1 00 20.1 185 250 31/2 % dto.
39/6, dto.
39/6, dto. v. 08 u. 09
49/6, dto. v. 08 u. 09
41/2 dto. v. 08 u. 09
41/2 dto. v. 08 u. 04
49/6 Bayr. Eisenb.Anl.
31/2/6 konf. Sl dto.
31/4/6 dto konf.
31/4/6 konf. Sl dto.
31/4/6 konf. Sl dto. Meguin Metallwerk Knodt 215 Moenus Maschinen Motoren Deutz Motor Oberursel N. S. U 2:0 170 300 3 0 0.100 3 0 93% 320 320 0.400 0.360 0.400 Oleawerke
Peters Union
Pfälz Näh Kayser
Reiniger Geb. u. Sch.
Rhein, Elektr.
Rhein, Metall 1.45 1.3 4.8 3.4 9.5 1.3 4.22 260 1.3 Rhenania Aschen
Rodberg Darmst. Rützerswerke
Schlinck u. Co. Schnell Frankental
Schuckert Nürnberg
Schuh Barneis Banken. Badische Bank

Barmer Bank

Darmstädter Bank

Deutsche Bank

Deutsche Bank

Dresdener Bank

Frankf. Metallbank

Mitteld. Kreditbank

Oest. Landesbank

Rhein. Kreditbank

Rhein. Hypbk.

Stidd. Diskonto

Westbank Frankf. 1.25 3.65 Schuckert Nürnberg
Schuh Berneis
Schuh Berneis
Schuhz Grünlack
Sellindustrie Wolff
Sichel u. Co.
Siemens Halske
Sinalco
Südd, Drahtindustrie
Stockicht Gummi
Trikotweb Besigheim
Thüringer Licereungen
Ubren Furtwängler
Ver, Dt. Oelfabriken
Ver, Casseler Fass
Voigt u. Häfiner
Wayß u. Freytag
Wohlmuth
Zellstoff Waldhof
Zechokkawerke 4.57 12.6 1.65 0.36 1.4 033 0.055 Westbank Frankf. Wiener Bankv. Württ. Notenbk. 0.3 0.26 68 3.7 3.8 14 1.9 14.5 Industriepapiere. 20.87 1.75 3 1.25 1.25

4283965555 30221222 Brauerai Eichbaum
Adt Gebr.
Adler & Oppenh.
Adler Kleyer
A. E. G.
Anglo Guano
Aschaffenb, Zellstoff
Badenia Weinheim
Bad, Antlin u. S.
Bad, Masch, Durlach
Bergmann Ellektro
Bingwarke 1.3 6.8 9.5 16.6 10.7 1.85 Zeilstoll Waldhof Zucker Badische - Zucker Brankental - Zucker Frankental - Zucker Offstein - Zucker Rheingau - Zucker Stuttgart - -24885 2.1 9 Bergmann Elektro
Bingwerke
Blei u. Silber Braub.
Brown, Boyeri
Bühring
Cement Heidelberg
Chem. Griesheim
Daimler Motoren
Dt. Eisenhandel Bergwerks-Akmen. BergwerksBochumer Guß.
Buderus
Buder 2.5 7.62 4075 69 42 51 75 55/8 21/8 11.7 23 Daimler Motoren
Dt. Eisenhandel
Dt. Gold u. Silber Sch.
Dt. Verlag
Dt. Siener
Dyckerhoff u. Widm,
Eisenw. Kafsersl,
Eilberf. Farben
Elekt. Lieferung
El, Lieht u. Kraft
Els, Bad, Wolle
Emag 715 85 1029 5 Manusanana Mansfelder

Oberschi, Eisenbahn
Oberschi, Caro)
Oberschi, Caro)
Phönix
Rhein. Stahlw
Riebeck Montan

Tellus Bergbau

Ver. König-u, Laurah 3.75 20.94 6.75 2 2 8 5 7 2 8 8 7 2 8 27.876 9.70 32 0.225 45 35 44 Els, Bad, Wolle
Emag
Eßlinger Maschinen
Ettlinger Spinnerei
Fahr Gebr.
Feiten u, Guillaume
Feinmech, Jetter
Frankf, Pokorny
Fuchs Waggon
Ganz, Mainz
Goldschm, Th.
Gritzner Masch. 9.6 1.25 4.78 19 10 7 Freiverkehrswerte 10.5 Spez.-Portugiesen . . Becker Kohle . . . . 4.37 2.12 4.62 4.12 0.65 Benzmotoren • • • • • • Krügershall Kali • • • Rastatter Waggon • • 8.075 14.75 12.4 5.4 5.4 Wertbest, Anleihen Hanf Füssen • • • Hanf Füssen • • • Hedgernh, Kupfer Hoch u, Tief • • • • Höchster Farbw. • Holzmann Phil. • • 2.15 Holzverkohlung • • • • Hydrometer • • • •

- Frankfurt, 17. Juni. (Drahtmelbung unserer Frankfurter Sandelsvertretung.) Die Borfenlage erfuhr heute einen leichten Um ich wung, ber zu Kursruckgangen führte. Dabei ift bemerkenswert, daß die Stugungsaktion nicht ben erhofften Erfolg gehabt bat, einer Stühungsaktio in dem Umfange gur Berfügung stehen, wie dies erforderlich ift. Die Borje fab fich beshalb etwas entiauscht und es trat anftelle ber bisberigen optimiftlichen Auffallung eine weitgebenbe Berftim: mung, mogu legten Endes auch die Erffarung bes neuen frangofifden Ministerprafidenten Berriot beitrug, ber in ber Militartontrolle Die alten icharfen Mahnahmen Deutschland gegenüber fortgulegen beablichtigt. Die Spekulation benutte bas einige Tage gunftig verlaufene Borfengeschäft, um auf bem erhöhten Rursniveau heute gewinnsichernbe Bertaufe vorzunehmen und bie in ber Borwoche eingegangenen Sauffe Engagements wieder glattzuftellen. Da auch Angebot, besonders von Berlin ber, wieder icharf hervortrat, mußten die Rurfe auf fast allen Gebieten erneut abbrodeln. Das Geschäft hielt fich in engften Bahnen.

Die Lage am internationalen Devifenmartt hat fich indes geanbert. Die Mart hat ihren überparitätischen Stand wieder aufgegeben und ftellt fich international auf einen Dollarftand pon 4,21 Billionen. Der frangofische Franten zeigt eine neue Abichwächung, nachdem er gestern gegen London auf 78 gestiegen mar, ging er beute auf 79% höher. Das Bfund ftellt fich auf 4.32 / Dollar, Am Gelbmartt ist das Angebot wieder etwas größer; Tagesgeld ¼ pro Mille

Monatsgeld 2 Prozent. Un ben Aftienmartten hatten bie führenden Werte burchschmittliche Kurseinbuffen von 1/4-1 Brog, aufguweisen. Schwere Werte erlitten Berlufte bis 2 Billionen Brogent. Dies zeigte sich besonders am Montanmartt, der übermiegend ichwach lag. verloren Buberus 0,6, Deutsch=Lug 2,5, Gelfenkirchen 1,25, Mansfeld 0,1, Phonix 1,5, Rheinische Brauntohle 1,25, Rheinstahl 2, Tellus 0.15, 3ffe 1, Riebed Montan 1,75. Ginem icharfen Drud unterlagen ferner Oberichlesische Werte, von denen Caro 2,25 und Oberbedarf 1,5 verloren. Kaliwerte vernachläffigt. Auch für Chemische Attien Babische Anilin minus trat eine Sentung des Kursniveaus hervor. 1, Scheideanstalt minus 0,3. Griesheim %, Höchster minus 0,75, Hold-vertehlung minus 0,15, Elberfelden minus 0,7. Thenania minus 0,4 Cleftrowerte buften gleichfalls von ihren letten Gewinnen ctwas ein jo AGG 0,2, Bergmann 0,75, Licht und Kraft 0,3, Schudert 0,2. Elef-

trifche Lieferungen minus 0,9, aber Lahmener plus 0,5. Der Bantattien martt lag nicht einheitlich. Teilmeile tonnte fich eine Reihe von Werten behaupten. Berliner Sanbelsgefellichaft verloren neuerdings wiederum 1,4. Schmächer waren bagegen Barmer Bantverein minus 0,15, Bayerische Sypothefenbant minus 0.10, Kommerzbant minus 0,2, Darmstädter minus 0,35, Deutsche Bank minus 0,45, Distonto minus 0,25, Metallbank minus 0,2, Mittelbeutsche Kreditbant minus 0,35, Rheinische Kreditbant

minus 0,1, Defterreichische Rreditattien minus 30 Milliarben. Shiffahrtsattien ichloffen fich ber Abwärtsbewegung an Sapag minus ca. 1, Norddeutscher Lloyd minus %. Mit Ausnahme von Lotomotiv Rrauf, die 0,25 niedriger murben, maren Maichinenattien zumeift gehalten. Ehlinger plus 0,6. Autoaftien behaupteten zumeist ihren gestrigen Stand. Nedarsulmer minus 0,25. Auch Zuderaftien hielten sich zumeist auf dem gestrigen Stande. Badifcher Buder minus 0.1. Frantenthaler, Beilbronner und Offfteiner unverändert. Bellftoffwerte waren abgeschmächt.

Am Einheitsmartt ber Industriewerte gaben bie Rurse meist leicht nach. Ludwig Gang minus 90 Milliarden, Soche und

Hora minus 0,1, Weiß und Frentag minu 0,1. Zement Heidelberg minus 0,5. Hammersen minus 1,2, Januarte Füssen minus 0,1, Bingwerfe minus 0,15, Metallgesells minus 0,1, Weiger Minus 0,15, Metallgesells 1,1 minus 0,1, Julius Sichel minus 0,3, Chemische Mainz minus 0,1 Deutsche Erdöl minus 1,5. Unverändert blieben Seddernheims Kupfer, Schuh Berneis, Maintraft, Boigt und Haffner.

Seimische Renten lagen still bei unveränderten Kursch 3prozentige Reichsanseihe behaupteten ben gestrigen Stand (868). Preuß. Consols versoren 5 Md. Ausländische Renten geschäftsles. Lombarden 7.2 Lombarden 7,2.

Im Freiverkehr herrschte stilles Geschäft, doch waren ble Kursveränderungen höchst geringfügiger Art. Beder Stahl 2.37. Beder Kohle 4,37, Api 2,37, Krügershall 2,75, Usa 3,75. Im spätere Berlause zeigte sich eine leichte Besserung, doch blieb die Haltung schwankend mit Neigung nach unter ichwantend mit Reigung nach unten.

Berlin, den 17. Juni 1924 Berliner Devisennotierungen.

Die heutigen Dev	isennotie	erungen s	tellen sich	Wie .c
Telegraph. Auszahlung.	16 6. Geld	24. Brief	17. 6. Geld	8rie!
Amsterdam 100 G. Buenos-Aires 1 Pes. Brissel-Antwerp. 100 Fr. Kristiania 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Helsingfors 100 linn. Mk. Italien 100 Lira London 1 Pid. New-York 1 D. Paris 100 Fr. Schwelz 100 Fr. Spanien 100 Fr. Spanien 100 Fr. Spanien 100 Fr. Spanien 100 Fr. Wen 100 Fr. Jugoslawien 100 Lira Budapest 100000 Kr. Bulgarien 100 Leva	20.05 50.46 70.67 10.495 18.115 23.34 73.91 11.72 1.685 0.444 5.80 12.644 4.99 2.9	157.19 1.365 20.15 20.74 71.03 10.55 18.20 18.12 1.429 56.39 51.69 5.91 12.33 4.01 72.68	156.815 15.845 15.6417 15.6417 10.4795	119.6701.080.000.0814.070.080.08.08.08.09.09.09.09.09.09.09.09.09.09.09.09.09.

Oftbevisen vom 17. Anni. Bularest 1.81—1.83. Warschau 75 bis 81.00, Kattowis 78.90—80.90, Riga 79.65—81.05, Reval 0.955 to 0.975. Kowno 39.60—40.40, Polen 77.00—81.00, Lettland 76,00—81.00, O.975 and O.975 Eftland 0.95-0.965, Litauen 39.00-41.00.

### Unnotierte Werte.

Mitgetellt von Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr.

Alles circa in Dimonen mara pro 1000						
Lokomotivwk. dur dur ker Kohle ker Stahl z wn Boyeri tinentale Holz wretung tasche Lastauto tasche Petroleum mania Lincleum odler Zigarren Bkraftw. Wttbg. sta Lioyd dburgVorz-Akt z rkraftwerk sel Rheydt 3	Karstadt  Knorr  Krügershall  Landeswirtschaftst, Melliand Chem.  Meurer Spritzmetall  Mouninger Brauere.  Offenburger Spinn.  Pax, Industrie und  Handels-AG.  Petersburg, Intern.  Rastatter Waggon  Rodi u, Wienenberg.  Russenbank  Schuvag  Tabak-Handels-A-G  Teichgräber  Teichgräber  Terbo-Motor.Stuttg.	Zuckerwaren spe-  20	8 9 1 1 1 2 2 2 2			

Empfehle mein reichhaltiges Lager : in allen Größen

nebst Gummiring Spestell empfeble to mein REFORMGLAS mit Batentvericus - Rein Aufgeben der Glafer mebr.

Einkooh-Apparat mit Thermometer. Stud of 7.20 Beachten Sie mein Schaufenfter mit Breibratfel. Karl Ertol, Saus- u. Rüchengerate, Raifer-Milee

Wäiche. Grau nimmt Baide aum wird auf Bleiche gewasch. Anielinaen, Harbifte. 58. an die "Badische Bresse... Spessessimmer

Jagdhund zugelaufen Abaubolen Leopoloftr. 17 Stbs.. 1. Stod. B18857

Jagdhund sugelaufen. 10141 Amalienftr. 7. IL.

Kaufgefuche Ein aut erbaltenes

su kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 2989a an die "Badiiche Bresse". Su faufen aef.: Büfett Schreibt, Schrant, Kom-mode, Bett, Tifch und Stible. Ungebote unter B19124 an die Bad Breffe

Smaufenstergestell Butlauf.gefucht. Brnchfal. Durlacherftr. 156, 2118825

Rlappiportmagen oder

### Zu verkaufen Elektro-Wiotor

Bolt, mit 900 Umbrebg. Lein Sohne, Breiten, Eich. Schlafzimmer

mit Marmor n. Spiege 870..., dunkel eich. Diplo matenichreibtisch 140 ... neuedartholg-Stüble Si 5..., bei Waiter. Lud wig-Bilhelm-Straße 5 Vaden. ¥1885 Schlaimmer hell, eichen mit Spiegelichrant, bereits nen, preiswert alzugeb. Näberes Klauvrechtfix. 47. 1. r. V18828

### Einspänner-Wagen einer bereits r

10.11, alles neu au ver ufen b. Schuster, Mö laeich. Ludwig - Wil-lmitr. 18. S. 1012 10 Berionalbetten, Beiler Balbit etiid 20 M. Chaifelon-ne 30 M. Plüschfofa 85.K. Bertifo 45 M. Bücher. gue 30.M. Plüfdiofa 25.M. Bertifo 45 M. Hüderidranf 60 A. 2 türlger,
volierter Schranf 85 M.
6 gleiche Zimmerftühle
25 M. Schreibtlich 25 M.
kommode 25 M. neue Bollmatraten, Decheiten und Kisen, Decheiten und Kisen, gebraucht
und neu, billiast bei Walter. Ludwig-Wilbelmitr. 5. Laden. B18831
Bett u. Rachtilch 430. Bett u. Rachtifc # 36 Bisline 1/1, M 30, gut er-halten, su verfaufen. Sandtftr. 29, 1. B18773

Große, moderne Biro Schreibmasdine fowie neuseitl, fompl

Typen-Druckapparat incl. Schrift u. Bubehor, beibe fabrifneu, a. halb. Breis abaug. Büroverlag Deibelberg, Bergitt. 88 Nener Telefon-Apparat

preiswert an verfaufen. Bu erfragen unter Dr. B18790 in der Bad. Breffe. Umsugshalber su ver-taufen, B18787 fanien, 218 Guter Schlofferberd, Rochfifte "Gee" Rodbifte "fee"
1 türiger Rieideridrant, Ziid mit Echublade und Rinderwaldtifd, Bunienftiake 8, parter.

But erbaltene Boneiber - Rabmaidine su vertaufen. Anguieben bet A. Kohlmeier ir., Gerrenftr. 45a. Il. Gar-tenbaus. Bi8889

Groß. Eisschrant 2 turig. billig su verff. in gute Bat. Butach. Sauvtftr. 103, aeb, Bichtet

Mostfässer 3n verkaufen billiges mit Türchen in gutem icones Tier. Auflande billig abzugeb. su verkaufen Rapsking. Bes, Adlerftr. 22. otb., l. B18797

Schwarzer Gashen Biss Glitmer mit B. M. W. 2 Enl. 1×5×6/3 ochmod. in feiner Aus. 1 Kühne Maldi 1 301. 9/5 PS. wert im Auftre Grenzftraße Motorrad, D

36ra, Amalienfir D.= 11. &. = 9101 Rriegsftr. 72. Bertin But erh. herr. - 81 Berg. Raiferi

Rinderkaftenmagel wie nen, billig & Kinderliegwag Brennabor) All B18821 Sirialir 3 herrenanglige, Rormalhemben Etniat au verta Albr. au erfr. 918769 in ber Mantel für ichl im Auftrag bil geben. Hürger

Waden).

Weißes Potiefis
weiße Schube gro
für 12 – 14 idor. gra
für 12 Mf. al. perf.
Berderfir. 71. 4 Billig ju verha Erftlingswalde wäsche. Knabe anzüge von biowie ein 2fl. mit Tifd.

Rrensftr. S.

Schuauge

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

## die verschwundene Ragazza.

Detettiv-Roman von Ferdinand Runtel. Copyright 1923 by Josef Singer Verlag, Leipzig.

& Forifehung.) (Nachbrud verboten-) Der ältere Bruder hatte vom Standpunkt des Erwerbs die Richdie kines jüngeren Bruders unterstüßt, denn er sah in ihm den Mitlichen Nachsolger Mayrhofers im Königin-Luise-Museum, der the ganz ähnliche Entwicklung genommen hatte. Jedenfalls man für einen Bruber, ber bloß Maler war, viel weniger an als wenn er, mit der Technit der alten Meister vertraut, sich zum Aleriekonservator ausbildete. Karl Lehmann hatte es auch schon tillgebracht, daß sein Bruder hier und da zu Hilfeleistungen in agrhofers Atelier berufen wurde und ber brave Bayer nahm fich, im bon allem Reid, des jungen Kollegen freundlich an. Ob aus Beborener Gutmutigfeit ober aus Berechnung, weil Emil der Brus eines Direttorialaffiftenten und vielleicht fpateren Direttors bat, ihien in der Wirkung gleichgültig, die Hauptsache war, daß Emil the und da ein paar Groschen verdiente und dem mageren Budget mitterlichen Haushalts nicht noch mehr Geld zu entziehen brauchte. Die beiben Töchter, von benen die altere icon die Dreifig übernitten hatte, die jungere aber in die Zwanzig hineingehen wollte, höftigten sich im Haushalt. Sie wechselten ab in diesem Dienste. ne Boche hatte Marianne, die ältere, die Küche und Lorchen, die längere, die Stuben. Frau Lehmann hielt darauf, daß beide in gleister Weise den ganzen Haushalt beherrschen lernten. Seit der Anskulung des ältesten Sohnes war noch eine sechste Hausgenossen es war die alte Petermann, die Witwe des Bürodieners Betermann, der vierzig Jahre lang bei Bater Lehmann in der Armenwaltung als Aftenhefter und Aftenträger gewirft hatte. Das Betermannigen, wie fie im Saushalt genannt wurde, schlief auf

mehr auf Kochen und Staubwischen beschränken konnten. So lebte man zwar sehr kleinburgerlich, aber doch recht behaglich the völlig ohne Gorgen.

Dangeboden und besorgte als tupige Gungligen Töchter mehr

"It Karl noch nicht zurud aus dem Museum?" fragte Fran Lehnann die ältere Tochter, die stidend zwischen den grünen Topspssanzen a Baltonfenster saß.

Sangeboden und besorgte als ruftige Fünfgigerin die groben

"Nein, Mama, Karl hat ja doch heute Unterricht zu geben." Ach ja, dieses Unterrichtgeben, das könnte er jetzt doch lassen, wo angestellt ift."

Marianne lächelte eigentümlich. "Ich glaube, Mama, ums Geld ist es Karl gar nicht zu tun."

200 Borftamt Et. Blasien versteigert im in borftamt Et. Blasien, jewells vormit1 Mor beginnens:
2790a bet Domänenmaldungen links der Alb:
1 Am Diensteg, ben 24. Juni 1924, aus den Domänenmaldungen links der Alb:
1 Am Mittwoch, ben 25. Juni 1924, aus den Domänenwaldungen rechts der Alb:
2800 Sier Frennholz und 390 Ster Blackene Aussicherseichnise liefert das Forstamt.

Bucher - Revisor

Höchster Komfort

auf den Dampfern der amerikanischen Regierung.

Alle Passagiere finden auf den Dampfern der United States Lines jeglichen Komfort und ansten klasse sind gerkumig, rein, gut vastiliere, bequem und geschmackvoll ein-strichtet, Lusgezeichnete u abwechelungs-reichtet, Ausgezeichnete u abwechelungs-reichtet, Ausgezeichnete und geschmackvoll ein-

Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt u. Segellisten.

UNITED STATES LINES

rankfuria M. Pforzheim Karlsruhe Kalaratr. 27 Göthestr. 14 Karlfriedrichstr. 22 Eneralvertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen.

a widmen sich ganz besonders den-die sum ersten Male nach Amerika Regelmässige Abfahrten von Bremen uthampton, Cherbourg nach New York,

he Officiere und Mann

alle einschläg,kaulm. Arbeiten anz Wagner, Karlsruhe, Kriegsstr. 68-

"Ad, Du meinst vielleicht, die magere, sommersprossige, rothaarige Engländerin reizt ihn?"

Marianne lächelte wieber. "Erstens ist fie feine Engländerin, sondern eine Amerikanerin und nur in England erzogen" . .

"Was auf dasselbe hinausläuft." .... und außerdem ist Grace Whitnen eine höchst aparte Erdeinung. Die Sommersprossigkeit hat sich in der tälteren Zeit gang verloren. Das rote Saar icheint nur Deiner mutterlichen Abneigung jo, ich tann es nur als ein prachtvolles, warm gefärbtes Golb ansehen, Karl würde Tizian sagen, und ihre Magerteit möchte ich als wunders bare Figur bezeichnen. Wir können boch nicht alle behabige Weiber Und bann hat Mig Whitnen" . .

"Ich mag eben das "Miß"siche nicht." "Ja, ja, ich verstehe es ja auch, aber alles in allem ist Grace Whitney eine Schönheit und wenn sie auch sehr mager ift, wiegt fie boch verschiebene Millionen."

"Glaubst Du, daß zwischen den beiden schon etwas besprochen worden ift?"

"Gott, Karl läßt sich über so etwas nicht aus, das weißt Du ja, aber die Tatsache, daß der alte Whitnen seine Abreise nach England, wo er, glaube ich, eine große Bank hat, die hauptsächlich in Goldminen arbeitet"

"Was Du alles verstehst."

Marianne lächelte.

"Ich verstehe eigentlich gar nichts davon, ich rede es nur Karls Erzählungen nach. Aber die Tatsache, daß ber alte Whitnen noch in Berlin ift, icheint auf ben Ginfluß feiner Tochter gurudzugeben, benn er wollte doch icon vor einem halben Jahr abreifen. Und mas follte Die Tochter in Berlin halten? Der Kunftunterricht gewiß nicht, benn wie mir Karl fagt, hat er ihr bereits von den Griechen bis ju Liebermann alles vorgetragen, was wissenswert ist, und jest gehen sie ins Spezielle. Ich glaube boch, daß auch bei ber Amerikanerin ein lebhafteres Interesse für Karl mitspricht, als man sonst für Lehrer

"Und Du haltst es für ein Glud, eine solche Frau in die Familie zu befommen?"

"Trofte Dich, Mama, eine Grace Whitney fommt weber in bie Samilie Lehmann, nachgelaffene Magiftratsfefretarleute, noch tommt die Familie Lehmann in die Familie des ameritanischen Millionars Whitney. Das junge Chepaar Dottor Lehmann, in absehbarer Zeit Gebeimrat Lehmann, bilbet eine Klaffe für fich. Du weißt, daß man einen Mann, ber fich eine Stellung wie Karl errungen hat, feine Berfunft nicht mehr nachrechnet."

"Karl ist nicht ber Mann, seine Familie zu verleugnen."

"Gewiß nicht, aber ber gesellschaftliche Berkehr lenkt ihn in eine ganz andere Richtung, und bestenfalls dæt Emil noch zu seinen Ges sellschaften kommen. Bielleicht wenn wir großes Glück haben, zieht unser niedliches Lorchen, bas natürlich in eine Eleanor umgetauft wird, als Ladymaid, wir murden fagen befferes Rindermadden, in bas Saus ber Schwägerin, um ihr die Sorgen für die jungen Lehmann=Whitnens abzunehmen."

"Du bift recht boshaft, Marianne."

36 bin nur mahr und aufrichtig und febe bie Dinge nicht burch Brille mütterlicher Gelbittaufchung."

"Ich lasse auf Karl nichts kommen."

"Wir brauchen ja vorläufig noch teine Beschlusse zu fassen, wer weiß, ob der alte Mhitnen ju einer folden Berbindung feinen Segen

Während die beiben Damen sich eingehend über Grace Whitney und Karl Lehmann unterhielten, faß das Paar, um das fich das ganze Gefprach brehte, in bem Bibliothefgimmer ber Mhitnenichen Wohnung am Lütowufer.

Berr Whitnen, ber, um feiner Tochter Ausbildung zu vollenden, ein Jahr in Deutschland ju bleiben beabsichtigt hatte, war ein Feind von jedem Sotel und jeder Benfion. Er mietete barum bie große herrschaftliche Wohnung am Lütowufer, gahlte ein Jahr voraus und stattete fie innerhalb vierundzwanzig. Stunden nach dem Geschmad irgenbeines großen Möbelhandlers aus. Er felbft hatte feinen Geichmad und geftand bies auch mit ameritanischer Freimutigfeit gu. Bur ihn, ber fein Leben als Saufiererjunge in Reuport, bann als Whistyhandler in ben Goldbistriften von Alasta, wie ber Amerifaner fagt, gemacht hatte, genugte es, wenn er ein anständiges Bett jum Schlafen und einen großen Tifch hatte, an bem er seine gahlreiche Boft ordnen tonnte, um die Korrespondeng bann im Laufe einer Stunde feinem Gefretar, ber ursprünglich bei ihm in Masta Laufjunge gemejen mar, biftieren gu tonnen. Er mar fein Mann, ber große Ansprüche machte, auch tein Mann, ber gerne törperliche Anstrengungen auf sich nahm. Darum hatte er nie in den Goldbistrikten einen Spaten angerührt. Sein Gebiet war die Kopfarbeit, das Denten und Organisieren, bas Spetulieren und bas Ueberliften. Wenn er mit einem andern sprach, mar er bem Gespräch immer um vier bis fünf Stappen voraus und erwog die Antwort, die ber andere auf ben gunächst gemachten Ginwurf geben tonnte. Geschäftemachen und ichnell Gelbverdienen, bas war einziges Ziel feines Lebens.

(Fortichung folgt.)

Bedeutend ermäßigte Preise!

Damen-Blusen

## olennholz- w. Auchichickholzverifeigerung. Sonder-Angebot Herren-Strohhüten

Verkaut im Lichthot!

in modernen Geflechtarten 3.75 2.75 1.75 1.30 Herren-Matelot Herren-Hüte Panama- und Einschlagform 3.50 2.50 1.50 1-00

Für Fronleichnam:

Weiße Kleider Weiße Strumpfe Weiße Schuhe Lillen und Kränzchen

BY TY TO THE TOTAL TO THE TOTAL TO THE TOTAL TO THE TOTAL TO

### 2.20 1.80 1.45 1.00 Knaben-Hüte 11.50 10.50 Herren-Panamahüte

veranstaltet von der Stadt Wesel und der Niederrheinischen Industrie-und Handelskammer Duisburg-Wesel in Duisburg-Ruhrort 14.-18. Augusi 1924.

Ausstellung für Handel u. Industrie, zugleich Export-Messe (Holland). 80000 qm zusammen-hängende Aussiellungsfläche, davon 50000 qm in massiven, bedeckten Gebäuden. Wichtigster Eisenbahnknotenpunkt und Rheinhafen an der holländischen Grenze.

Meldeschluß 2. August 1924. Prospekt und Auskunft durch das Messeamt Wesel und die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer, Duisburg-Wesel in Duisburg-Ruhrort. A1700

onst aebe id Auskunft, wie man auf eineile ielbst beseitigen kann: 1. wureine Geaut (Bidel. Mitester, Sommersprossen,
iden (Bidel. Mitester, Sommersprossen,
iden (Bidel. Mitester, Sommersprossen,
iden (Baarsen, Veberslede, Muttermale,
erungen, Koblensiede), 8. Mängel bes
uchies hürftiges, glangloses haar, haargopfsduppen), 4. somwesse Huse,
iden Armen und in den Achselbsblen,
iden ihren und erschläster haber, danddellichweih, Bitte genau angeben, um
hielen beite beiter es sich bandelt und der Annachlicher Vebler es sich bandelt und der Annachlichen Briefe. Kran Ida Steiniger
in Zeivalg-Connewis, des. 74. Emailherde eilhaber emaillierte Baschteffel m. Fenerung, Gasberde, Derdichiffe, Erfahieile u. Revarainren. Bahlungs-exleichterung. 9030

Einrichtung.

Core obne Bufett, evtl. auch Silbergene 2c. danien gefucht. Offerien unter Rr. B18340

aten und veimagen, 2 Sige mit Notsis, rascher and veima Berssteiger, 6/20 PS., noch alen Gest. Offert unter jeder Garantie zu verschießest. Offerte unter B18838 an die

Kauje Forterrier ie, Reftati, Roffittrage 2.

Ph. Kranz

**E**riftenz

(Berbrauchsartifel). Ortsweise wird ein Sab-rifat vergeben, welches in ieder

Haushaltung fich als unentbehrlich Freude und Stolz der Hausfrau" Sehr feride Sache. Intereffenten m. einem Kapital v. 3—500 R.-W., möchten ihre Offerte unt. Kr. 19058 an die Bad.

Ver. 10058 an die Bresse" einreichen.

Kermpf Preis-Ausschreiben 1924 15 000 Mks. A1690 Für jedermann zur Bewerbung offen. Ber-langen Sie Bedingung, geg, Einlendg, v. 50Bfg. Berlag Riftl, Schwarz, Et. Onixin. Zegernfee (Oberbavern), Vostigeektonto München 57881.

Sommersprossen-Balsam II Meyira, ges. gesch. II

zur Entfernung der Sommersprossen. Viele Dank schreiben. Ueberall erhältlich, bestimmt Kronen apotheke, Zähringerstraße 43. Säuser und Geschäfte permittelt

Adolf Stahl, Kronenftr. 1. Tel. 1791 Reelle u. vertranliche Griedianna aller Anfträge

Für Brennereien Kajianienhalbstücke Bein entleert, außerordl, vreismert in vert Leop. Böhm, Mannheim. 21658

Bogelliebhaber Empfehle ich alle Sorten Braelfutter für in- und ausländische Boack. Braelbardlung E. Urrban, Ede dirfd- und Klaup-rechtstraße. 9073

Weinfässer neue 100—600 Liter mit u. obne Türchen an wett aurückgeichten Breifen. Gebrauchte 800 St. urfa 60 Ltr. a 9 .M. 200 Liter mit Türchen a 20 .M. La-gerfäher rund und oval ständig vorrätig.

Anton Einhellig, Fahjabrik

Durlader-Allee 108 und Ladnerfit, 17. 10066 Beichaft ber Rolonials oder

# Damen - Sport - Kostüme

Damen - Wetter - Mäntel.

Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe

Ab Mittwoch, den 18. Juni verkaufen wir: prima junges, frisch geschlachtetes

## Hammelfleisch

gu 64—70 Pig. bas Pfund

Gleichzeitig empfehlen wir alle übrigen

Fleisch= und Wurstwaren. in erftelaffiger Qualitat.

In allen unferen Bertaufoft Hen

## = Erite = Lasttraftwagenfabrik Westdeutschlands

sucht mit erstflaffiger Firma, die in Industrie- und Sandelstreifen gut eingeführt ift, zweds Uebernahme ber Bertretung, in Berbindung gu treten. Golche, die über Ausstellungsräume und Reparaturwertstatt verfügt, wirb bevorzugt.

Angebote unter "Di. 790" an Alla-Saafenflein & Bogler, Dresden.

Drogen - Branche Beifgeng . Schneiderin

Mene Cito: Fahrräder

Einige Str alte

au paciten evil. au faufen mit la Referensen em-gefucht. Angeb. u. B18362 pfiehlt fic veitens. Bissis Fabrradgeichäft B. e. z., au verfaufen. B18767 an die "Badifce Breffe". Lachnerkte. 11. III. Ablerkte. 22. Telef. 4782 Molifickte. 81, III. rechts-

auf das gesamte Lager in

Damen- u. Kinder-Konfektion

Hugo Landauer Kaiserstr. 145

### Stadtgarten.

Mittwoch. den 18 Juni 1924 abends 8 Uhr "Großes Gartenfest" mit Feuerwerk und bengalischer Beleuchtung.— Konzert der Harmoniekapelle. Gesangsvorträge des Lepziger Männerchores und des Karlsruher Liederkranzes 10128 Eintrittspreise: Abonnenten 50 Pfg. Nichtabonnenten 1 . K. Kinder die Hälfte.

Herrenstr. 11 Karlsruhe Telephon 2502

Bis einschl. Donnerstag. Der große amerikanische Fox - Film :



Die autorisierte einzig dastehende originalgetreue Film-Uebersetzung des weltberühmten Abenteuer-Romans von Alexander Dumas.

Zum besseren Verständnis gelangen beide Teile

== insgesamt 10 Akte ===

in einer Vorstellung zur Vorführung.

Jugendliche haben in der Nachmittags-Vorstellung Zutritt.

### Journal-Lesezirkel

Kaiserstraße 239, I., Karlsruhe in Baden. Verleih sämtlicher deutscher Zeitschriften per Woche für 10 Hefte frei Haus

## Achtung!

Sausbesiher und Brivate.

Envieble mich in Ausführung famtl. Malerund Tapegierenarbeiten. Tabellofe Ausführung.
Billigfte Berechnung, übernahme gang, Reubauten. Urih. Beftenfelder, Malermeifter,

Raiferitraße 117. Oth. III.

Radfahrer Achtung!

Damen- u. Serrenfahrrader Barantie, fowie famtl. Exfasteile n. Reparat. ftaunend billig.

Fahrrad = Kungmann, Bahringerftr. 46.

### Schreibmaschinen gratis The

nicht, aber sum Reflame-Ausnahme-Preis von 28 Mt. Nachnahme per Stid Um meine Schweib-maichine "Geka", ein Meisterwerf deutscher Leistungsfähigteit, mit seiner Sichtschrift, Wetall-tuven, harbband, seinen Kasen zu. ihnell einzu-führen, babe ich mich entschlossen, nach iedem Ort nur i Waldinezu obiaem Ausnahmepreiszu liefern. Gazautie: Nehme mit 28 Mt. in Zollung zurüch wenn nicht gesällt, daber tein Risseo, Proivett. Schriftprobe nur gegen 40 Bsg.-Warte 2926a

E. O. Schmidt in Mürnberg-D.

Roftenlofe Beratung er-balten 9749

Geldgeber

welche ibr Geld ficer und vorteilbaft anlegen wollen, durch finang-polit. Sachverftänbigen

Mittelbadifde Dandels-Gefellich. Selinger & Co., Leffingftraße 29.

gegen gute Sicherheit n. hoben Bins. Monatliche Niidsoblung. Angeb. unt. Nr. B19104 an die "Badische Bresse".

Geld

in allen Beirägen bei jedergewünschten Sicher-beit und 3ins gelucht, dandelsgelellschaft für Ban u. Indnftrie m. b. D. Lelfingftr. 29. 9750

2-3 000 Mark

für rentables Unter-nehmen josort gesucht Leithaber evtl., nicht aus-

geschlossen. Angeb. unt. Nr. 10116 an die "Ba-dische Bresse".

Tättger oder stiller

Seilhaber

mit 10—20 000 Kavital, welcher sich an einem Industrieunternehmen mit 50 Arbeitern und Angestellten beteiligen will, gesuch t.

Offert, unt. Nr. 10111

Ber leibt fofort 21k. 100.

mehr. Fischer, Lebrer em. Imterei Honigvers. Obsr-1811and 50, Ar. Bremen. A11841

Flannkuchac

(Glangenkäfe)

1/. Pfd. - 17

bet gangem Laib

Bfd. -.65

fannkuch?

Wir offerieren preiswert: Complette Autogaragen mit Werkzeug- und Kleiderschränken, Werkbank, bedacht und verglast, Preis 680.— G.-M.

zu jedem Gebrauch sich eignende, Compl. Zeitungskioske m. 3 seitigen: amerik. Schiebefenster, bedacht und verglast, Preis 360 .- Q .- M. Beide Fabrikate sind in 2 Stunden schlüsselfertig montierbar.

Gefl. Anfragen an: Generalverír.d. Bayer.Holzhausbau G.m.b.H. KARLSRUHE I. B.



Mainige Hestellerin: Exnerserk A.G. Kontodein Else Phorm. Alt. Vertreter der Branche gesucht.

A1691

# Beleidigungshlage

des Reinacher, Bamft.

u. seiner Ebefran Unite
Friederick, geb. Hergbolt, gegen Leopold
Friedrick dader in
Mußbeim.

Der Wellagte Leopold
Friedrick dader nahm
bet dem Sühnetermin
teine fämtlich, gemacken
Außerungen mit Bedauern aurüd. Alls Bube
dafür wird das Urteil
14 Lage an der Kertlindigungstafel angefolge.

Ben Ben K. J. Meyer, Sp.2-Arl I. Bulladen
Eben Burg, Chamenburgerftraße 4.

Bentitie einer Legen und eine Aufernite
ticht.

Ben Ben L. Meyer, Sp.2-Arl I. Bulladen
Damburg, Chamenburgerftraße 4.

licht. 2894a Auch gablt Hader die erwachienen Koften. Der Heflagte: Leavold Dader. Der Alager: Neinacher, Bamft. Beftätige bierburch mit vielem Dant für iadelloje Beilung meines Leiftenbruches mabrend 41/2 Monaten in meinem Alier von 74 Jahren B., Gerichtsvollsieber a. D., Konftang. 28. 1. 22. Stermit beideinige ich Ihnen. daß ich trob ichwerer Arbeit beide Leistenbrücke in nur 12 Bochen aur Ausbeilung gebracht babe. Ich ipreche Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus u. kann aus eigener Ueberzeugung Ihre Deilmethobe nur jedermann bestens empsehen.

Chriftian Arans, Maurer, Breiburg t. Br., Dochbergftraße 42.

Wilhelm Glaser, Untergrombach

Telejon 5. Emaillieren und Bernideln von fonftigen Teilen.



Korb-Möbel empfiehlt in reichster Auswahl su bill. Breifen J. Hoff, Ratierftr. 128

n vorzüglicher, glanzheller Qualität emp-Seinrich Lan, fiehlt billigst Relierei, Leifingftrage 15. **B18763** 

Formobstschnitt. Obitbaumpslege und Schnitt der Ziersträucher, swie Neuanlegen und dauernde Instandbaltung von Biergarten übernimmt bier n. auswärts. Paul Bardenwerper, Runft u. Land Rarlsruhe t. B. — Ferniprecker 1087. Zufdriften bitte tin genan adresseren: nur Postschließkach 4. 2670a

an die Badische Breise! Samtliche Ausstener-Artifel

Guteinaeführte Weinund Spirituofen Großbandlung Zeilhaber
incht mit 3-5000 Mt. Ravital.
Angebote u. Ar. B19114
an die "Badische Breffe".

Angebote unter Ar. 9995 an die "Bad. Breffe"

Angedote unter Rr. 9995 an die "Bad. Breffe" Berlobungskarien im der Druderei der "Bad. Breffe"

53 Offenburger Geld-Lotterie Gesamt- 12000 M Haupt-Ge- 6000 Losbriefe Sofortiger Gewinn-Auszahlung 10sorets je 10.-M.: Forth u. Liste 25 Mg. extra. 62-7 Zu haben bei Lotterie-Unternehmer.

J. Stürmer, Mannheim, 0.7,11, (u. allen Lotterie-Gess. Postscheckkonto: 17043 Karlsruhe

Geschäffs-Eröffnung! Gebr. Vollmar, Etagen-Geschäf

Dem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur Kenntnis, daß wir unser Geschäft am 18. Juni eröffnen und emp-fehlen die besten Qualitäten in Stoffen für

Aussiaiiuug und Bekleidung in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Ein großer Zefirhemden 4.75 2 Kragen Billige Preise B18793 Keine Spesen!

Nur zehn Tage!

Großer Reklame-Verkauf zur Einführung det

# Sulkes-Zigaretten

die unter Berwendung von allerfeinftem Sigarettenpapier aus den + edelften Cabaten des Orients + hergefiellt find. Es werden in den nachflehenden Marten den Geren Rauchern hochwertige Qualitaten in einer Preiswürdigteit angeboten, die unfibertroffen find.

Sulfes-Groß (Doppelformat) 3 Pfg., 100 Stud Mt. 2.50 Wettrennen (Hauptschlager) 4 , 100 Balkan-Rose (Groß - die) 5 ,, 100 ,,

Sur Wiedervertaufer: (Größte Derdienfimöglichteit)

Sulfes-Groß Wettrenner . . Balkan-Rose . . . . .

Jedes Quantum fofort greifbael

Um geneigten Sufpruch bittet:

en gros / Tabakfabrikate / en detail Laden: Amalienstraße 37, Karlsruhe.

Ich beabsichtige meinen LADEN umzubauen daher meine großen Vorräte in Möbel afler Art bald verkleiner Zu diesem Zwecke verkaufe ich insbesondere

Herren-, Speise-, Schlafzimmer u. Küchen zu jedem annehmbaren Gebot. — Besichtigung ohne Kaulzwang

wird Sie von meinen außergewöhnlich billigen Preisen B17975

### Möbelkaufhaus Kann Waldstraße 22, neben dem Colosseum.

Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.

wenn sie mit unseren neuzeitlichen, technisch vollendeten Maschinen arbeiten. Die erstklassigen Fabrikate der R. Wolf A. G., Magdeburg. Friedr. Krupp, Essen, Ohlensis A.-G. Breslau und Erga bürgen für Qualität.

Man verlange Prospekte und Preststen direkt von uns. Bei günstiger Frachtlage liefern wir ab Lager unserer Vertreter.

Gutschein.

Jeder Besteller erhät bei Einsendung dieser Anzeige einen Rausschneiden u. auf bewahren. Gültig bis 31. August 1924.

Grosshandig. landw. u. gewerbl. Maschinen Telef 1568 Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 201, III,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK